



**KZV: GREMIEN UND AUSSCHÜSSE
NEU BESETZT**

**Konstituierende VV:
Gute Mischung gewählt**

**RECRUITING FÜR DIE
ZAHNARZTPRAXIS**

**So finden Sie geeignete
Mitarbeitende**



11.03.2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL-HÄUPL-KONGRESS 2023 / ONLINE

ZAHNÄRZTLICHE
BEHANDLUNGSSTANDARDS HEUTE



Anmeldung

Bringen Sie sich beim jährlichen Online-Kongress des Karl-Häupl-Instituts zu den aktuellen Therapien der modernen Zahnmedizin auf den neuesten Stand. Unter dem Leitthema „Zahnärztliche Behandlungsstandards heute“ geben Ihnen sieben Referierende einen Überblick, was State of the Art ist und zeigen Ihnen die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Therapieoptionen sowie Ansätze auf, um Therapieerfolge nachhaltig zu sichern. **Jetzt anmelden!**

„Die VV der KZV Nordrhein ist weiblicher, jünger, geschlossen und zukunftsorientiert.“



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

weiblicher, jünger, geschlossen und zukunftsorientiert – so hat sich die Vertreterversammlung der KZV Nordrhein bei ihrer konstituierenden Sitzung im Januar präsentiert. Das ist auch notwendig, denn, wie Dr. Susanne Schorr bei ihrer ersten Rede als VV-Vorsitzende erklärt hat: „Wir stehen vor großen Herausforderungen und schwierigen Zeiten – gesundheitspolitisch und gesamtgesellschaftlich ... [und] sind von unseren Wählern beauftragt, die Zukunft aktiv mitzugestalten.“ Sie konnte etwa zwanzig neue Ehrenamtsträger begrüßen; einige sind noch nicht einmal vierzig Jahre alt oder nur wenig älter.

Mit Blick auf die Zukunft der zahnärztlichen Selbstverwaltung ist sehr erfreulich, dass jüngeren Delegierten ermöglicht wurde, in der guten Mischung mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in Ausschüssen und Arbeitsgruppen erste Erfahrungen zu sammeln (Seite 10). In den letzten Monaten wurde zudem durch die Bestellung neuer

Gutachterinnen und Gutachter die Grundlage geschaffen, damit dieses wichtige Instrument der Selbstverwaltung seine Arbeit auch in Zukunft mit hoher Qualität fortsetzen wird.

Wo neue Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen sind, haben andere oft nach vielen Jahren Engagement für die Kollegenschaft ihre Tätigkeit beendet oder ihre aussichtsreichen Listenplätze zur Verfügung gestellt. Bei ihnen und allen anderen Mitstreitern möchte ich mich noch einmal herzlich für den großen, zum Teil jahrzehntelangen Einsatz für die zahnärztliche Selbstverwaltung bedanken.

Bei keiner der über 60 Wahlen in Ausschüsse und andere Gremien gab es einen Gegenkandidaten. Das wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas fremd. Aber alle gewählten Mitglieder sowie die Vorsitzenden können sich daher eines wirklich außerordentlichen Rückhalts in der Vertreterversammlung gewiss sein.

Angesichts der wieder „scharf geschalteten Budgets“ (Seite 16) und weiterer angekündigter Sparmaßnahmen der Politik wünsche ich mir künftig eine ähnliche Geschlossenheit in der gesamten Kollegenschaft. Sie ist unabdingbar, wenn es in naher Zukunft darum gehen wird, sowohl die Auswirkungen des Honorarverteilungsmaßstabes in den Praxen zu kompensieren, als auch der Politik und der Öffentlichkeit deutlich klarzumachen: Dieses GKV-FinStG hat „unerwünschte Nebenwirkungen“ für Patientinnen und Patienten. Im Gegensatz zu den Ankündigungen des Bundesgesundheitsministers werden Leistungseinschränkungen für die gesetzlich Versicherten m. E. unausweichlich sein.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Andreas Kruschwitz

Vorsitzender des Vorstands
der KZV Nordrhein

Gute Mischung mit Perspektiven



Wahlergebnisse: VV-Vorsitz bis Ehrungsausschuss

Kassenzahnärztliche Vereinigung

Konstituierende VV (Legislaturperiode 2023 bis 2028):

- Jünger, weiblicher, effektiv und geschlossen6
- Wahlergebnisse: VV-Vorsitz bis Ehrungsausschuss10

Zulassungsausschuss: Sitzungstermine 20239

Resümee der Veranstaltungsreihe zum HVM16

Aus dem ID – nicht vergessen20

Dank und Abschied: Dr. Erich Schürmann22

Bekanntgabe: Frühjahrs-VV41

Zahnärztekammer/VZN

70 Jahre ZÄK Nordrhein & Reopening in Neuss24

Bekanntgaben:

Amtliche Bekanntmachungen41

VZN vor Ort41

Berufsnachwuchs

Mut zur eigenen Praxis26

Aus Nordrhein

„Tag der Ausbildung“ in Geldern28

Tag der Zahngesundheit 202329

Gesundheitspolitik

Neujahrsempfang des GPAS der CDU NRW30

Praxisteam

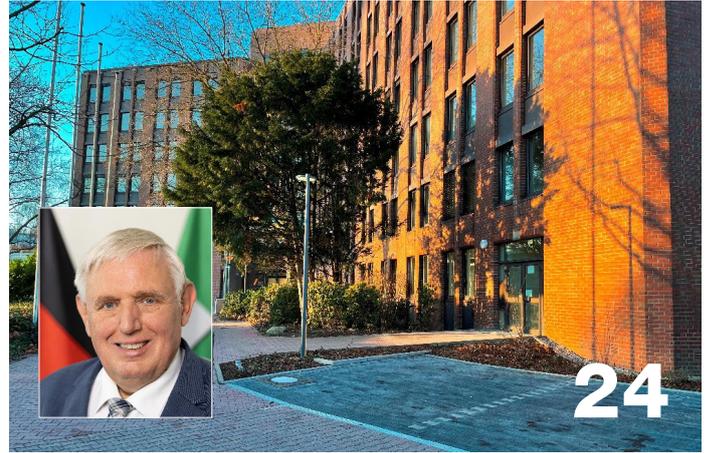
So finden Sie die richtigen Mitarbeitenden.....34

Info-Veranstaltung: Die Gestreckte Abschlussprüfung36

Ausbildungskampagne: Nachwuchssuche bei TikTok38



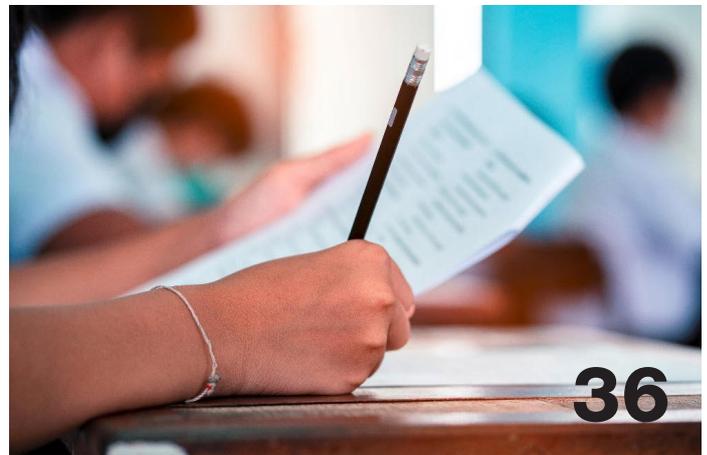
Jünger, weiblicher, effektiv und geschlossen



ZÄK Nordrhein wird 70 – Minister Laumann feiert mit



Resümee der Veranstaltungsreihe zum HVM



Online-Info-Veranstaltung: Die Gestreckte Abschlussprüfung

Berufsausübung

Röntgeneinrichtungen: Aktualisierte Diagnostische DRW.....40

Fortbildung

Curriculum Ästhetische Zahnmedizin (Programm).....32

Karl-Häupl-Kongress 2023 in KÖLN:
 • Gesamtprogramm des Präsenz-Kongresses42
 • Erfolg durch individualisierte Therapieplanung (Preview 2).....45

Fortbildungsangebot im Karl-Häupl-Institut48

Praxisgründungsseminar (Programm)51

Intensiv-Abrechnungsseminar (Programm)51

Online-Infoabend Fit for Future (inkl. Programm).....52

Personalien

Wir gratulieren/Wir trauern54

Hilfsorganisationen

Spendenaufruf: Hilfe für die Erdbebenopfer.....56

Zahnmobil in Krakau58

Feuilleton

Historisches: Europäischer Tag der Logopädie59

Freizeitipp: Essen, Ruhr Museum:
 Die Ruhrbesetzung 1923–192560

Humor: Schnapsschuss & In den Mund gelegt64

Rubriken

Ausblick63

Editorial 1

Impressum 63

Vorab4

Zahnärzte-Treffs in Nordrhein27

Vorab

Rolle der Ärzteschaft in der NS-Zeit

Herbert-Lewin-Preis 2023

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2023 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Die nunmehr neunte Preisvergabe wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) getragen. Einsendeschluss ist am 16. Juni 2023.

Alle Infos: www.bundesaeztekammer.de/baek/ueber-uns/aerzteschaft-im-nationalsozialismus/forschungspreis

Quelle: Bundesärztekammer

Gesellschaftliche Verantwortung

Zahnärztliche Hilfsorganisationen weltweit aktiv

71 Hilfsprojekte sind in einer interaktiven Weltkarte im Netzwerk der Bundeszahnärztekammer verzeichnet.

Damit es bald noch mehr sind, können sich interessierte Organisationen an ihre Zahnärztekammer Nordrhein wenden. Weitere Informationen zu den bereits tätigen Hilfsorganisationen: www.bzaek.de/ueber-uns/gesellschaftliche-verantwortung/zahnaerztliche-hilfsorganisationen.html

Quelle: BZÄK



Nebenbefund im DVT

US-Forscher (Amarin R, Alshalawi H, Zaghlol R et al.) haben bei einer Studie zu kardiovaskulären Erkrankungen festgestellt, dass Zahnärzte symptomlose Gefäßverkalkungen als Zufallsbefund im DVT erkennen können.

Die Autoren appellieren an die zahnärztlichen Kollegen, alle dargestellten Strukturen genau zu begutachten und Patienten mit Gefäßverkalkungen an entsprechende Fachärzte zu überweisen. Im Kopf-Hals-Bereich spielt die Verkalkung der Arteria carotis eine besondere Rolle als wichtiger Indikator für eine generalisierte Atherosklerose und für Thromboembolien. Daher können bei pathologischen Gefäßveränderungen Verkalkungen im DVT sichtbar sein, die zu einer Gefäßverengung und im Verlauf auch zum Verschluss führen können.

Quelle: onlinelibrary.wiley.com/doi/



Zahnmedizin schafft 635.000 Arbeitsplätze

Auf jeden der 420.000 Beschäftigten innerhalb der Zahnarztpraxen kommen 0,5 weitere Beschäftigte, die direkt, indirekt oder induziert von der Existenz der Zahnarztpraxen abhängig sind. 635.000 Arbeitsplätze hängen damit (in)direkt von Zahnarztpraxen ab.

Quelle: BZÄK



Zahl des Monats

18,9

Prozent der Bevölkerung Deutschlands rauchen. Damit ist der Raucheranteil seit 1999 um fast zehn Prozentpunkte gesunken, Anteil 2021 bei Männern: 22,3 Prozent, bei Frauen: 15,7 Prozent.

(Quelle: Mikrozensus des Statistischen Bundesamts)

Fünfte Zähne?

Elefanten haben nicht nur dritte, sondern sogar fünfte Zähne

Die meisten Säugetiere haben nur zwei „Sätze“ an Zähnen. Die ersten wachsen im Kindes-, die zweiten begleiten sie im Erwachsenenalter. Elefanten haben sogar fünf Sätze an Mahlzähnen im Mund. Gehen diese im hohen Elefantenalter kaputt, müssen die Tiere verhungern.

Elefanten besitzen auch die größten und schwersten Zähne. Um 1900 wurde ein einziger Stoßzahn eines unbekanntes Elefanten mit 117 kg gewogen. Die längsten Stoßzähne gehörten dem ausgestorbenen Europäischen Waldelefanten. Sie waren fünf Meter lang. Von Elefanten- Stoßzähnen sind übrigens immer nur zwei Drittel sichtbar, der Rest ist tief im Schädel verankert.

Quelle: www.tierchenwelt.de



„Ich freue mich über viele neue Gesichter und viele junge engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich aufgemacht haben, Verantwortung zu übernehmen.“

Dr. Susanne Schorr auf der konstituierenden VV der KZV Nordrhein (S. 6)



Jünger, weiblicher, effektiv und geschlossen

Konstituierende Vertreterversammlung (Legislaturperiode 2023 bis 2028)

Am 21. Januar 2023 konstituierte sich die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein (Amtsperiode 2023 bis 2028) im Van der Valk Airporthotel Düsseldorf. Neue VV-Vorsitzende ist Dr. Susanne Schorr, stellvertretender VV-Vorsitzender weiterhin Dr. Andreas Janke. Die Ergebnisse der zahlreichen weiteren Wahlen belegen den starken Rückhalt der zahlreichen Ehrenamtsträger in der VV, die in vielen Ausschüssen durch kooptierte Mitglieder unterstützt werden.

Wahlleiter Dr. iur. Jürgen Burghardt, der vorübergehend zugleich als Vorsitzender der Vertreterversammlung fungierte, wünschte den gewählten Delegierten der Vertreterversammlung „einen freundlichen guten Morgen“ und ergänzte: „Sie genießen das Vertrauen Ihrer Mitglieder, sind im Ehrenamt nur dem Gewissen verpflichtet und nicht an Weisungen gebunden.“ Er dankte allen Mitgliedern des Wahlausschusses und den Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere Ass. iur. Bastian Peltzer, Ulrich Eich und Rukiye Altinsoy für die großartige Unterstützung. Gemeinsam habe man die Wahl im Dezember 2022 gründlich und engagiert abwickelt und wäre auch jetzt „ohne Sie ziemlich hilflos“. Er erläuterte, dass er – unterstützt von RA Arno Zurstraßen – nur so lange den Vorsitz innehatte, bis dieser aus dem Kreis der Delegierten neu besetzt worden sei.

Bis dahin hielt sich Dr. Burghardt minutiös an das Protokoll, das mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit begann. Durch viele neue Mitglieder ist das repräsentative Organ der nordrheinischen Zahnärzteschaft mit über 20 Veränderungen seit 2022

jünger und weiblicher geworden (S. 12 ff.). Die gute Mischung mit erfahrenen Standesvertretern, darunter als „neuer Delegierter“ der Ehrenvorsitzende Dr. Ralf Wagner, findet ihre Entsprechung im neuen Vorstand um Andreas Kruschwitz und Lothar Marquardt mit dem neuen Mitglied Thorsten Flägel.

Das Zählbüro für die zum Teil zwingend geheimen Abstimmungen wurde mit Dr. Jochen May, Dr. Thomas Heil, Dr. Claudia Kaiser und Zahnarzt Stavros Avgerinos besetzt, das Protokoll führten Ass. iur. Sabine Neumann und Ass. iur. Bastian Peltzer von der KZV-Verwaltung.

Überwältigende Mehrheit für neue VV-Vorsitzende

Dr. Burghardt rief dann als seine letzte Amtshandlung den dritten Tagesordnungspunkt auf: „Geheime Wahl der Vorsitzenden der Vertreterversammlung“. Diese wichtige Position musste neu besetzt werden, da der langjährige Vorsitzende Dr. Ludwig Schorr darauf verzichtet hatte, sich als Delegierter wiederwählen zu lassen (RZB 1/2022, S. 14).

Auch dafür galt das Motto der neuen VV „jünger und weiblicher“. Dr. Oktay Sunkur schlug für die Liste „Wagner und Eßer für Nordrhein“ Dr. Susanne Schorr vor. Gegenkandidaten wurden nicht benannt. Die neue VV-Vorsitzende wurde in geheimer Wahl mit der überwältigenden Mehrheit von 43 Ja-Stimmen bei vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Das Ergebnis wurde im ganzen Saal mit kräftigem, langanhaltendem Applaus begrüßt.

Zunächst dankte Dr. Schorr den Delegierten in einer kurzen Antrittsrede und erläuterte, wie sie als „Teil der Mitte der VV“ die Sichtbarkeit der Vertretersammlung und deren Gewicht weiter verbessern möchte (s. rechts). Danach übernahm sie souverän die Versammlungsleitung, als ob sie dies schon immer getan hätte, und leitete zügig den ersten Wahlvorgang ein.

Wenig später konnte sich dann der alte und neue stellvertretende VV-Vorsitzende Dr. Andreas Janke über eine ebenso große Zustimmung freuen. Er beschränkte sich auf wenige Worte an die Kollegen: „Wir haben viel Arbeit als Multiplikator und Vertreter der nordrheinischen Zahnärzte vor uns und können die Kollegen in dieser Situation nicht allein lassen.“

Breiter Rückhalt für den Beirat

Bei TOP 4 „Wahl der Delegierten für Vertreterversammlung der KZBV“ ergab sich das Vorgehen aus der Satzung der KZBV. Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung verfügt satzungsgemäß über 60 Sitze. 34 Sitze davon werden durch jeweils zwei hauptamtliche Vorstandsmitglieder der einzelnen Länder-KZVen besetzt. Für Nordrhein sind dies Andreas Kruschwitz und Lothar Marquardt. Die KZV Nordrhein erhält drei weitere Sitze, die heute aus ihren Reihen zu besetzen sind. Die geheimen Wahlen erfolgen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl auf Grund von Listen- und Einzelwahlvorschlägen.

Übergangsweise übernahm Udo von den Hoff die Versammlungsleitung, da Dr. Schorr und Dr. Janke zu den aufgestellten Kandidaten gehörten. Gewählt wurden stets mit sehr großer Mehrheit Dr. Ralf Wagner, Dr. Susanne Schorr und Dr. Andreas Janke, als Ersatzdelegierte stehen Dr. Oktay Sunkur, der Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Ralf Hausweiler, sein Stellvertreter Dr. Thomas Heil sowie Dr. Karl Reck und Stefan Piepiorka bereit.

Zukunft der Selbstverwaltung im Blick

Anders als vor sechs Jahren folgte als neuer Tagesordnungspunkt die „Mögliche Bekanntgabe von Gruppierungen“ auf Grundlage eines VV-Beschlusses von 2019. Ziel ist es, die Bestellung kooptierter Mitglieder auch kleinerer Gruppierungen zu den Ausschüssen zu gewährleisten. Nach internen Rücksprachen bildete sich aus der „Kieferorthopädischen Liste Reck für Nordrhein“, „WZN – Wir Zahnärzte in Nordrhein“ und „Dentista weil jede Stimme zählt“ eine größere Gruppierung, eine zweite aus „BDK für mehr Kollegialität“ und „Zukunftsperspektive Zahnmedizin“. Dr. Sunkur nominierte zudem auch einzelne Vertreter kleinerer Gruppierungen aus der „Opposition“, die dann als ordentliche Mitglieder bzw. Stellvertreter gewählt wurden. Unter anderem deshalb wurde zu keinem seiner folgenden Wahlvorschläge ein Gegenkandidat benannt.

Mit Blick auf die Zukunft der zahnärztlichen Selbstverwaltung, die auf ehrenamtlichem Engagement beruht, war erfreulich, dass vielen der jüngsten Delegierten ermöglicht wurde, als Stellvertreter erste Erfahrungen zu sammeln. Zu nennen wären hier

AUS DER ANTRITTSREDE

DER NEUEN VV-VORSITZENDEN DR. SUSANNE SCHORR



„Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für Ihr Vertrauen. Ich werde mein Bestes geben, um diese Aufgabe objektiv und unabhängig auszuüben. Ich fühle mich als Teil Ihrer Mitte, auch wenn ich den Sitzplatz gewechselt habe. Wir stehen vor großen Herausforderungen und schwierigen Zeiten – gesundheitspolitisch und gesamtgesellschaftlich. ... Wir sind von unseren Wählern beauftragt, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wenn wir hier debattieren und Entscheidungen fällen, handeln wir stellvertretend für andere als Selbstverwaltungsorgan der KZV Nordrhein und repräsentieren über 7.000 Zahnärzte. Selbstverwaltung ist ein hohes Gut, das ist keine Platitude, sondern ganz entscheidend für die Geschicke unseres Berufsstands. Politische Verdrossenheit im Land und bei der Zahnärzteschaft macht mich traurig und besorgt.

Neben unseren satzungsgemäßen Aufgaben habe ich mir fest vorgenommen, das, was wir tun, nach draußen sichtbarer zu machen und dieser Versammlung mehr Gewicht zu geben. Ich freue mich über viele neue Gesichter und viele junge engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich aufgemacht haben, Verantwortung zu übernehmen. Henry Ford sagte einmal: ‚Wer immer nur tut, was er schon kann, bleibt immer nur das, was er schon ist!‘ In diesem Sinne starte ich heute gemeinsam mit Ihnen etwas Neues. Ich wünsche uns allen für die kommende Legislatur eine glückliche Hand.“



Vor der geheimen Wahl der neuen Vorsitzenden der VV saßen Wahlleiter Dr. iur. Jürgen Burghardt, sein Stellvertreter RA Arno Zurstraßen auf dem Podium hinter dem Vorstand mit dem KZV-Vorstandsvorsitzenden Andreas Kruschwitz.



KZV-Chef Andreas Kruschwitz gratulierte Dr. Susanne Schorr zu ihrem neuen Amt als VV-Vorsitzende.



Dr. Andreas Janke als neuer stellvertretender VV-Vorsitzender



Ob geheim oder per Handabstimmung: Die Mehrheiten waren stets eindeutig.

unter anderem Dr. Moritz Arndts, Katharina Gleß, Dr. Jochen May, Stefan Piepiorka und Dr. Uwe Schumann. Bereits mehr Verantwortung trägt Alexander Saenger, zwar nicht als VV-Mitglied, aber im Satzungsausschuss, im Ehrungsausschuss und bereits seit mehreren Jahren im Öffentlichkeitsausschuss.

Gegenstimmen Mangelware

Der als nächstes aufgerufene Beirat spielt eine bedeutende Rolle als „Vertretung der VV“ gegenüber dem Vorstand zwischen beiden jährlichen Vertreterversammlungen, wird zu Vertragsabschlüssen gehört und ist in sechs Jahren für die Vorbereitung der nächsten Vorstandswahl zuständig. In der aktuellen Legislatur besteht er aus Dr. Schorr und Dr. Janke (als VV-Vorsitzende bzw. deren Stellvertreter Mitglieder ex officio) sowie aus Dr. Oktay Sunkur, Dr. Ralf Hausweiler, Dr. Thomas Heil, Dr. Jürgen Schmitz und Dr. Harald Holzer.

Es folgte Wahl auf Wahl (Ergebnisse S. 12 ff.). Alle Kandidaten wurden zumindest mit sehr großer, wenn nicht gar überwältigender Mehrheit und häufig sogar ohne Gegenstimmen gewählt, zunächst die Stellvertreter für den Beirat, dann Mitglieder und Stellvertreter im Finanzausschuss und im Satzungsausschuss.

Bei der Wahl des Öffentlichkeitsausschusses übernahm Dr. Janke die Sitzungsleitung, da Dr. Schorr kandidierte und auch gewählt

wurde. Sie erläuterte anschließend die besonderen Anforderungen an den Disziplinarausschuss, deren Vorsitz die Befähigung zum Richteramt verlangt: Dieses Kriterium erfüllen Prof. Dr. iur. Franz-Josef Dahm und sein Stellvertreter Ass. iur. Rolf Hehemann. In den folgenden letzten Wahlgängen wurde dann noch der im vergangenen Jahr erstmals installierte Ehrungsausschuss neu besetzt.

Die zahlreichen durch die Satzung geforderten Einzelwahlgänge konnten wegen der großen Disziplin und Einigkeit und einer stringenten Sitzungsleitung schon vor 15 Uhr abgeschlossen werden. Damit hatte wohl keiner im Saal am Morgen gerechnet. Der Autor und die Redaktion des RZB gratulieren allen Amtsträgern zur Wahl sowie zu den hervorragenden Ergebnissen und wünschen eine erfolgreiche Arbeit!

Dank der großen Zustimmung können sich alle Ehrenamtsträger und Mitglieder der verschiedenen Gremien wie auch der Vorstand der KZV gewiss sein, dass sie einen breiten Rückhalt in der Vertreterversammlung der nordrheinischen Zahnärzteschaft haben. Das stimmt angesichts – oder soll man sagen trotz? – der von der neuen Vorsitzenden Dr. Schorr zu Beginn angesprochenen kommenden gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zuversichtlich. ■

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



Sitzungstermine 2023

Zulassungsausschuss Zahnärzte für den Bezirk Nordrhein



SITZUNGSTERMIN

22. März 2023
19. April 2023
17. Mai 2023
14. Juni 2023
23. August 2023

ABGABETERMIN

22. Februar 2023
20. März 2023
17. April 2023
15. Mai 2023
24. Juli 2023

SITZUNGSTERMIN

20. September 2023
18. Oktober 2023
15. November 2023
13. Dezember 2023

ABGABETERMIN

21. August 2023
18. September 2023
16. Oktober 2023
13. November 2023

Anträge auf Zulassung zur vertragszahnärztlichen Tätigkeit müssen **vollständig** – mit allen erforderlichen Unterlagen – **spätestens einen Monat** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der **Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses**, Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, 40181 Düsseldorf, vorliegen.

Sofern die Verhandlungskapazität für einen Sitzungstermin durch die Zahl bereits vollständig vorliegender Anträge überschritten wird, ist für die Berücksichtigung das Datum der Vollständigkeit Ihres Antrags maßgebend. **Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine rein fristgerechte Antragsabgabe keine Garantie für eine wunschgemäße Terminierung darstellen kann.**

Anträge, die verspätet eingehen oder zum Abgabetermin unvollständig vorliegen, müssen bis zu einer der nächsten Sitzungen zurückgestellt werden.

DESHALB UNSERE BITTE AN SIE: REICHEN SIE MÖGLICHST FRÜHZEITIG IHREN KOMPLETTEN ZULASSUNGSANTRAG EIN!

Angestellte Zahnärzte

Die vorstehenden Fristen und Vorgaben gelten auch für Anträge auf Genehmigung zur Beschäftigung von angestellten Zahnärzten.

Berufsausübungsgemeinschaften

Wir bitten um Beachtung, dass Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft und damit verbundene Zulassungen nur **zu Beginn eines Quartals** genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung einer Berufsausübungsgemeinschaft kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) müssen **vollständig spätestens zwei Monate** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses vorliegen.

Auch in diesem Fall bitten wir um Beachtung, dass Anträge auf Führen eines MVZ und damit verbundene Zulassungen **nur zu Beginn** eines Quartals genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung eines MVZ kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

Wahlergebnisse: VV-Vorsitz bis Ehrungsausschuss

Konstituierende Vertreterversammlung (Legislaturperiode 2023 bis 2028)

Bei der konstituierenden Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein (Amtsperiode 2023 bis 2028) wurden in über 60 Wahlgängen Delegierte, Mitglieder und Stellvertreter gewählt, die in den kommenden Jahren wichtige Funktionen in Gremien und Ausschüssen übernehmen (VV-Vorsitz, Delegierte KZBV-VV, Beirat, Finanzausschuss, Satzungsausschuss, Öffentlichkeitsausschuss, Disziplinarausschuss und Ehrungsausschuss). Dazu wurden in vielen Fällen auch von kleineren Gruppierungen (nicht stimmberechtigte) kooptierte Mitglieder benannt.



VV-Vorsitzende

Dr. Susanne Schorr

Stellv. VV-Vorsitzender

Dr. Andreas Janke

Delegierte KZBV-VV



1. Dr. Ralf Wagner



2. Dr. Susanne Schorr



3. Dr. Andreas Janke

Ersatzdelegierte KZBV-VV



1. Dr. Oktay Sunkur



2. Dr. Ralf Hausweiler



3. Dr. Thomas Heil



4. Dr. Karl Reck



5. Stefan Piepiorka

Mitglieder Beirat (+ ex officio Dr. Susanne Schorr und Dr. Andreas Janke)



1. Dr. Oktay Sunkur



2. Dr. Ralf Hausweiler



3. Dr. Thomas Heil



4. Dr. Jürgen Schmitz



5. Dr. Harald Holzer

Kooptierte Mitglieder Beirat



Dr. Ralph-Peter Hesse



Dr. Marcus Breier

Stellv. Mitglieder Beirat



1. Dr. Karl Reck



2. Dr. Torsten Sorg



3. Dr. Christoph Hassink



4. Dr. Carsten Richter



5. Stephan Pipiorka



6. Dr. Jochen May



7. Dr. Ursula Stegemann

Kooptierte stellv. Mitglieder Beirat



Dr. Kirsten Appel



Prof. Jörg Handschel

Mitglieder Finanzausschuss

1. Dr. Dirk Hoffeld



2. Dr. Harald Holzer



3. Harald Wenzel



4. Udo von den Hoff

**Kooptiertes Mitglied
Finanzausschuss**

5. Dr. Jürgen Schmitz



Dr. Ralf Wachten

Stellv. Mitglieder Finanzausschuss

1. Dr. Ute Genter-Niebling



2. Dr. Torsten Sorg



3. Prof. Dr. Dr. Jörg Handschel



Dr. Agnes Römeth

**Kooptiertes stellv. Mitglied
Finanzausschuss****Mitglieder Satzungsausschuss**

1. Udo von den Hoff



2. Dr. Thomas Heil



3. Dr. Ralph-Peter Hesse



4. Dr. Antje Hilger-Rometsch

Kooptiertes Mitglied
Satzungsausschuss



5. Alexander Saenger



Moritz Arndts

Stellv. Mitglied
Satzungsausschuss



1. Dr. Torsten Sorg



2. Prof. Dirk Specht



3. Dr. Juliane Svanström



Dr. Julia Tiefengraber

Kooptiertes stellv. Mitglied
Satzungsausschuss

Mitglieder
Öffentlichkeitsausschuss



1. Dr. Susanne Schorr



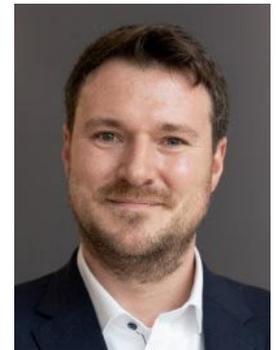
2. Dr. Stephan Kranz



3. Harald Holzer



4. Dr. Ralf Hausweiler



5. Alexander Saenger

Kooptierte Mitglieder
Öffentlichkeitsausschuss



Dr. Julia Tiefengraber



Dr. Karl Reck



Moritz Arndts



Dr. Uwe Schumann

Kooptierte stellv. Mitglieder
Öffentlichkeitsausschuss

**Vorsitzender
Disziplinarausschuss**

Prof. Dr. jur. Franz-Joseph Dahm

**Stellv. Vorsitzender
Disziplinarausschuss**

Ass. jur. Rolf Hehemann

Mitglieder Disziplinarausschuss

1. Dr. Ralf Hausweiler



2. Dr. Daniel von Lennep



3. Dr. Ralph-Peter Hesse



4. Dr. Rainer Michael Zierl

Stellv. Mitglieder Disziplinarausschuss

1. Dr. Kirsten Appel



2. Dr. Uwe Schumann



3. Dr. Ursula Stegemann



4. Jörg Schwarzbach

Mitglieder Ehrungsausschuss



1. Udo von den Hoff



2. Dr. Thomas Heil



3. Dr. Ralf-Peter Hesse



4. Dr. Antje Hilgers-Rometsch

Kooptiertes Mitglied
Ehrungsausschuss



5. Alexander Saenger



6. Sascha Lüpkes



7. Dr. Torsten Sorg



Dr. Agnes Römeth

Stellv. Mitglieder Ehrungsausschuss



1. Prof. (RUS) Dr. med. habil
(RUS) Dr. Dirk Specht



2. Dr. Juliane Svanström



3. Katharina Gleß



4. Dr. Volker Schikowski

Kooptiertes stellv. Mitglied
Ehrungsausschuss



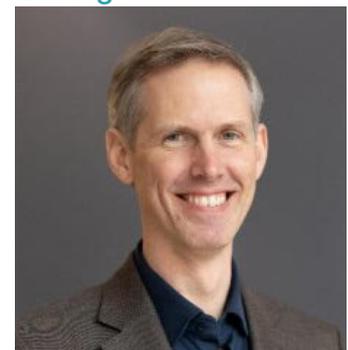
5. Dr. Arndt Kremer



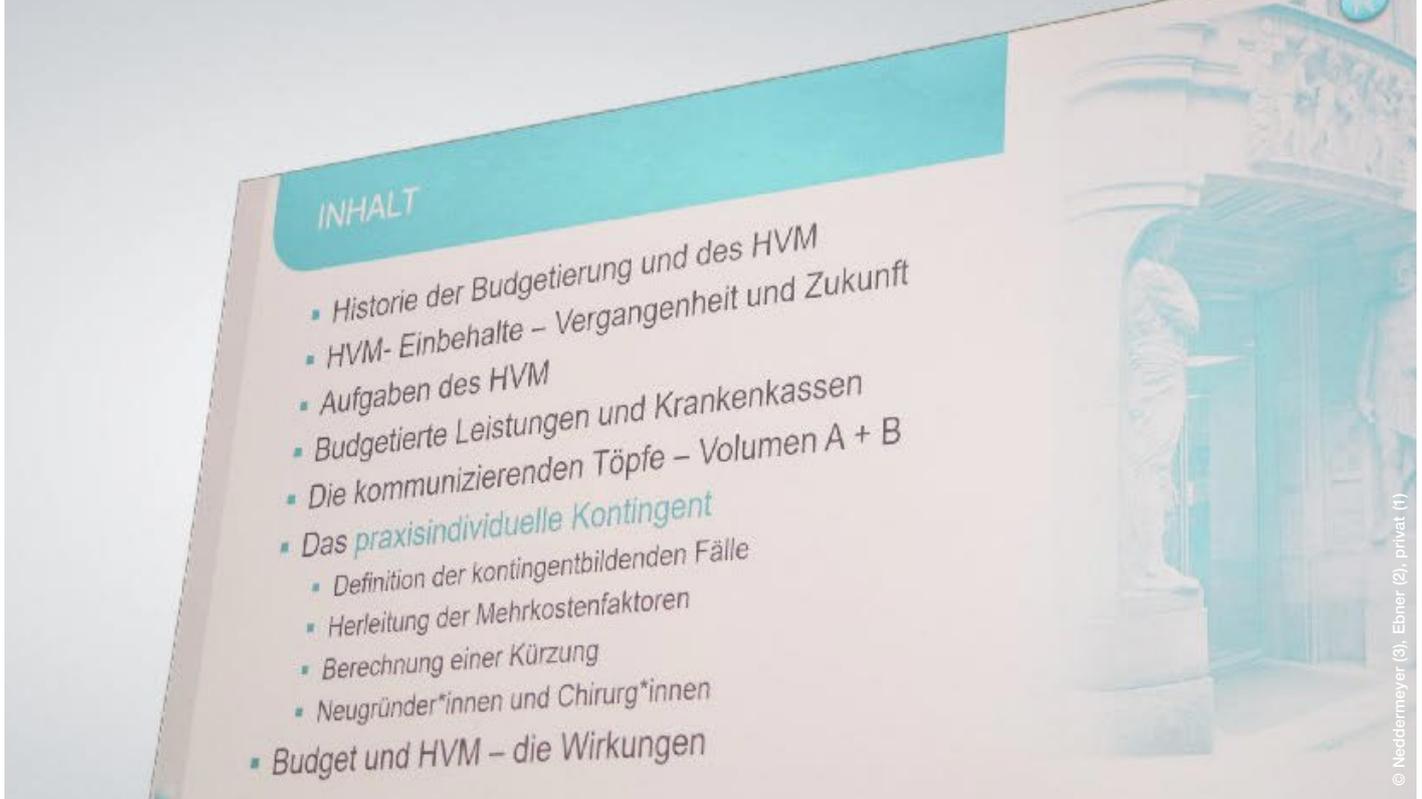
6. Carolina Coros



7. Stavros Avgerinos



Dr. Ralf Wachten



INHALT

- Historie der Budgetierung und des HVM
- HVM- Einbehalte – Vergangenheit und Zukunft
- Aufgaben des HVM
- Budgetierte Leistungen und Krankenkassen
- Die kommunizierenden Töpfe – Volumen A + B
- Das **praxisindividuelle Kontingent**
 - Definition der kontingentbildenden Fälle
 - Herleitung der Mehrkostenfaktoren
 - Berechnung einer Kürzung
 - Neugründer*innen und Chirurg*innen
- Budget und HVM – die Wirkungen

© Neddermeyer (3), Ebner (2), privat (1)

Gut informiert, aber nicht freudig gestimmt

Resümee der Veranstaltungsreihe zum HVM

Die letzten beiden der fünf Großveranstaltungen zum Honorarverteilungsmaßstab (HVM) fanden Ende Januar in Moers und Troisdorf mit zusammen fast 1.200 Teilnehmern statt. Ausführlich informiert wurde über Umfang, Wirkungsweise und Konsequenzen der neuen, strikten Budgets in der GKV

„Das Maß ist voll, ist übertoll ...
Wir müssen gemeinsam mit der
Kollegenschaft Politik und Öff-
entlichkeit klarmachen: Ohne
Honorar keine Leistung!“

Dr. Ralf Wagner

Bereits im November 2022 hatte der KZV-Vorstand die nordrheinische Zahnärzteschaft frühzeitig mit etwa 30 regionalen und mehreren digitalen Veranstaltungen auf die erwarteten Auswirkungen des am 20. Oktober verabschiedeten GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes (GKV-FinStG) vorbereitet. Darüber hinaus

wurde bereits umfassend über www.kzvr.de und im Informationsdienst ID informiert.

Am 10. Dezember hat die Vertreterversammlung der KZV Nordrhein deshalb eine „Feinjustierung“ des bestehenden Honorarverteilungsmaßstabs beschließen müssen. Dies wurde notwendig, um die neuen Leistungsbeschreibungen der parodontologischen Versorgungsstrecke und der UKPS entsprechend bei einer Anwendung des HVM berücksichtigen zu können, vor allem aber deshalb, weil Gesundheitsminister Karl Lauterbach trotz aller Mahnungen und gegen den Willen der Landesgesundheitsminister und des Bundesrats im GKV-FinStG seine gegenüber



KZV-Vorsitzender Andreas Kruschwitz begrüßte fast 900 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Köln in der Stadthalle Troisdorf und erinnerte daran, dass er vor anderthalb Jahren im selben Saal positiv gestimmt die neue PAR-Behandlungsstrecke erläutert hatte, die jetzt vom GKV-Spargesetz massiv behindert wird. Er kritisierte: „Minister Lauterbach hat mit Euphemismen in der Bundestagsdebatte gearbeitet, als er gesagt hat, es werde keine Leistungskürzungen für Patienten geben.“



In Moers informierten der Ehrenvorsitzende der KZV Nordrhein, Dr. Ralf Wagner, der Vorstandsvorsitzende Andreas Kruschwitz und dessen Stellvertreter Lothar Marquardt im Van der Valk Hotel 300 Krefelder Zahnärztinnen und Zahnärzte umfassend über die neuen strikten Budgets in der Gesamtvergütung. Auch für die 900 Kölner Zahnärzte gestaltete die „KZV-Trias“, die bis Ende 2022 den Vorstand gebildet hatte, die Vorträge abwechslungsreich mit wechselnden Rollen als Moderator, Redner und Fragesteller.

der Zahnärzteschaft völlig ungerechtfertigten Sparpläne durchgedrückt hat.

nach aller Voraussicht für viele Praxen – insbesondere solche mit zahlreichen PAR-Fällen – kaum ohne Wirkung bleiben.

Als Folge der Beschränkungen lässt die Gesamtvergütung der vertragszahnärztlichen Leistungen beispielsweise kaum mehr Spielraum für die verbesserte parodontologische Versorgung der GKV-Versicherten auf dem aktuellen Stand der Zahnmedizin, obwohl die dafür erforderlichen Mittel zuvor Krankenkassen und politisch Verantwortlichen bekannt und von ihnen akzeptiert waren. Ausgerechnet der tendenziell rückläufige zahnmedizinische Bereich im Gesundheitswesen wird durch das Gesetz finanziell unangemessen stark und wesentlich stärker belastet als angekündigt, obwohl durch die bundesweit anerkannte, erfolgreiche Prävention ein Kostenanstieg bereits seit Jahren begrenzt werden konnte.

„Der HVM ist eine Jahresbetrachtung, die sich im laufenden Jahr kumuliert.“

Andreas Kruschwitz

Die KZV Nordrhein hat die Zeit um den Jahreswechsel genutzt, um die finanziellen Konsequenzen des GKV-FinStG für die KZV und die Praxen modellartig für 2023 zu prognostizieren. Nach ersten sorgfältigen Hochrechnungen könnte es zu einer Überschreitung des sogenannten „Budgets“ um einen hohen zweistelligen Millionenbetrag (!) kommen. Als Ergebnis würde der HVM nach einem Jahrzehnt ohne besondere honorarwirksame Restriktionen

Weit über 2.000 Teilnehmer

In konsequenter Fortführung der zeitnahen und umfassenden Informationspolitik hat die KZV die drohenden Leistungskürzungen bereits im Januar bei fünf Großveranstaltungen thematisiert. Weit über 2.000 niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte



Dr. Susanne Schorr, Leiterin der Verwaltungsstelle Köln und neue VV-Vorsitzende (S. 10): „Schön, Sie hier zu sehen, leider zu einem Anlass, der einen nicht freudig stimmen kann. Vor uns liegen bedenkliche Zeiten. Gerade deshalb ist es wichtig, Einfluss zu nehmen und fähige Vertreter wie die heutigen Referenten zu haben. Die Politik schadet nicht allein uns, sondern vor allem den GKV-Versicherten, unseren Patienten und der zahnmedizinischen Versorgung insgesamt. Wer soll sich unter solchen Rahmenbedingungen heute noch selbstständig machen? Für uns eine Mahnung, unsere Interessenvertretung durch die Selbstverwaltung zu stärken. Wir freuen uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv einbringen möchten. Bitte sprechen Sie mich an!“



In Alsdorf, Duisburg und Hilden (s. RZB 2/2023, S. 14) unterstützte das neue Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel die drei erfahrenen Referenten und stellte unter anderem eine Vorabversion des HVM-Rechners vor, der den nordrheinischen Praxen nach weiteren Verbesserungen nun unter myKZV zur Verfügung steht.

Honorarberechnung

Punkte von Leistungen, die nicht dem HVM unterliegen, werden nicht einbezogen

| Quartal | Punkte | KCH | KG/KB | PAR |
|----------|--------|-----|-------|-----|
| I/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| II/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| III/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IV/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Gesamtpunkte (ohne IP) Unterschreitung

Honorare von Leistungen, die nicht dem HVM unterliegen, werden nicht einbezogen

| Quartal | Honorar | KCH | KG/KB | PAR |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| I/2023 | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |
| II/2023 | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |
| III/2023 | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |
| IV/2023 | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |

Honorar (ohne IP) EURAbzugsprozentsatz %Einbehalt Quartal EUREinbehalt Vorquartale EUREinbehalt gesamt EUR**Honorargrenzen**

| Abrechnertyp | KCH-Basiskontingent | PAR AIT-Mehrkostenfaktor | PAR CPT-Mehrkostenfaktor | PAR UPT-Mehrkostenfaktor | UKPS-Mehrkostenfaktor | KG/KB-Mehrkostenfaktor |
|----------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|------------------------|
| Normalzahnarzt | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 |
| Neugründer | 107 | 5,51 | 2,20 | 2,92 | 3,28 | 1,38 |
| Übernehmer | 107 | 5,51 | 2,20 | 2,92 | 3,28 | 1,38 |
| Chir.Leist.Erbringer | 151 | 3,90 | 1,56 | 2,06 | 2,32 | 0,98 |

Der HVM-Modellrechner ist innerhalb von myKZV online gestellt hat. Sie finden ihn unter Finanzen/Statistik -> HMV KCH, PAR, KG/KB.

nutzten die Chance, sich wichtige Hinweise geben zu lassen, wie mit dem zukünftig wieder angewendeten HVM im Praxisalltag umzugehen sein wird. Zudem steht eine Aufzeichnung der Veranstaltung in Troisdorf digital zur Verfügung (s. Kasten).

„Was wir nicht wollen, ist, dass Geld, das Sie erarbeitet haben, nicht ausbezahlt wird.“

Lothar Marquardt

Wie die Praxen eventuell versuchen können, die Auswirkungen des Honorarverteilungsmaßstabs zu mildern, darüber wurden die Zuhörer von den vier Kennern der Materie an fünf verschiedenen Orten in fast dreistündigen Veranstaltungen umfassend

informiert. Die Referenten konnten sich auf erste differenzierte Modellrechnungen und auf die Erfahrungen stützen, die vor 2012 mit dem damals über längere Zeit wirksamen HVM gemacht wurden.

Wichtige Botschaften:

- Die willkürlichen Begrenzungen des Honorars und der Gesamtvergütung sind rein politische Entscheidungen zum Nachteil der ambulanten Versorgung.
- Für begrenztes Honorar können aber nur begrenzte Leistungen erwartet werden.
- Ganz wichtig ist es, die praxisbezogenen Auswirkungen des nordrheinischen HVM regelmäßig zu überprüfen: Wo liegt die eigene Abrechnung im Verhältnis zur Obergrenze, ist Spielraum nach oben, oder sind Honorarkürzungen zu erwarten?
- Dazu wird demnächst unter myKZV ein praktisches Berechnungstool als Unterstützung zur Verfügung stehen.
- Besonders kritisch ist die Kumulation von PAR-Leistungen im Jahr 2023, die durch 2021 und 2022 begonnene PAR-Behandlungen (AIT) und deren strukturierte Nachsorge (UPT) ausgelöst wird.

HVM - KCH, PAR, KG/KB



Mit dieser Aufstellung stellt Ihnen die KZV Nordrhein Informationen zu Ihrem aktuellen HVM - Stand der Leistungsarten KCH, PAR, KG/KB zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis:

Die zu dem aktuellen Quartal/Jahr ausgewiesenen Punkte und das Honorar können ggf. durch weitere Buchungsvorgänge zu Ihren Gunsten bzw. zu Ihren Lasten verändert werden. Wir machen deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam, dass diese Aufstellung bzw. das hier ausgewiesene Honorar **keinen** Anspruch gegenüber der KZV Nordrhein begründen.

Jahr

2023

Kassengruppe

Primär- und Ersatzkrankenkassen einschließlich Fremdkassen ohne sonstige Kostenträger

Alle Krankenkassen

Kontingent

| Quartal | Fälle | | | | | | Kontingent | | | | | | Gesamt Punkte | |
|----------|-------|---------|---------|---------|-------|-------|---|---------|--------------|--------------|--------------|------------|---------------|------------|
| | KCH | PAR AIT | PAR CPT | PAR UPT | UKP S | KG/KB | Vertragszahnarzt | BK* KCH | MKF* PAR AIT | MKF* PAR CPT | MKF* PAR UPT | MKF* UKP S | | MKF* KG/KB |
| I/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| II/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| III/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| IV/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |

Kontingent pro VZA und Quartal. Beispiel Quartal I/2023 - Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke : (KCH-Fallzahl 0 * KCH-Basiswert 85) + (PAR AIT-Fallzahl 0) * (PAR AIT-Mehrkostenfaktor 6,92) * (KCH-Basiswert 85) + (PAR CPT-Fallzahl 0) * (PAR CPT-Mehrkostenfaktor 2,76) * (KCH-Basiswert 85) + (PAR UPT-Fallzahl 0) * (PAR UPT-Mehrkostenfaktor 3,66) * (KCH-Basiswert 85) + (UKPS-Fallzahl 0) * (UKPS-Mehrkostenfaktor 4,12) * (KCH-Basiswert 85) + (KG/KB-Fallzahl 0) * (KG/KB-Mehrkostenfaktor 1,73) * (KCH-Basiswert 85) = 0 Punkte

Gesamtkontingent der Praxis: (Summe aller Kontingente pro Quartal und VZA 0 Punkte) / (Anzahl VZA in Praxis 2) = 0

*BK: Basiskontingent, MKF: Mehrkostenfaktor

Honorarberechnung

Im HVM-Rechner sind Rechenformeln, Honorargrenzen und Mehrkostenfaktoren hinterlegt. Sie können hier beispielhaft Fallzahlen und Punkte (z.B. in Anlehnung an Ihre Abrechnung 2022) eintragen und modifizieren, um die Systematik des Honorarverteilungsmaßstabes kennenzulernen. Die Honorare werden mit dem aktuellen Punktwert für Sie berechnet.

- Die vorläufigen Honorargrenzen in Punkten je Fall (Honorargrenze KCH und Mehrkostenfaktoren für PAR und KG/KB) werden im laufenden Jahr ständig an die tatsächliche Entwicklung der Abrechnungen angepasst und veröffentlicht, um den Praxen die Möglichkeit zur zeitnahen Überprüfung der eigenen Ergebnisse zu geben.
- Die gegenüber KCH weitaus höheren Honorargrenzen für die Bereiche PAR- und KG/KB werden über Mehrkostenfaktoren berechnet.
- Es gibt Sonderregelungen für Neugründer, Übernehmer und für chirurgische Leistungserbringer.
- Falls erforderlich, lässt der HVM auch eine differenzierte Betrachtung einzelner Kassengruppen zu.

EINLOGGEN BEI MYKZV UND INFORMIERT SEIN

HVM der KZV Nordrhein: Dr. Ralf Wagner, Andreas Kruschwitz und Lothar Marquardt erläutern die Auswirkungen des GKV-FinStG und den Honorarverteilungsmaßstab der KZV Nordrhein beim Mitschnitt der Veranstaltung in Troisdorf (Köln) am 31. Januar 2023. Praxisinhabern wird der Link über myKZV per Portalnachricht zur Verfügung gestellt.

Dr. Uwe Neddermeyer/Nadja Ebner, KZV Nordrhein

02/2023

16.02.2023

INFORMATIONSDIENST

Aus dem ID – nicht vergessen!

Anpassung der Vergütungen bei den Heilfürsorge- und Unfallversicherungsträgern 2023

Hiermit möchten wir Sie über die diesjährigen Ergebnisse der Vergütungsverhandlungen auf Bundesebene im Bereich Unfallversicherung sowie Bundeswehr und Bundespolizei für das Jahr 2023 informieren.

Im Bereich der Unfallversicherung hat sich die KZBV mit den Unfallversicherungsträgern auf eine Erhöhung der Vergütung um 3,45 Prozent ab dem Februar 2023 geeinigt. Der Punktwert steigt damit auf 1,41 Euro, der Bericht Zahnschaden auf 22,78 Euro. Das Gebührenverzeichnis für die Versorgung der Unfallverletzten und Berufserkrankten mit Zahnersatz und Zahnkronen, welches für das laufende Jahr 2022 bereits umfangreich erhöht worden war, bleibt unverändert.

Im Bereich Heilfürsorge (Bundespolizei, Bundeswehr) wird die Vergütung ab Januar 2023 ebenfalls um 3,45 Prozent angepasst.

Überprüfungspflicht der Berufshaftpflichtversicherung

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) wurde der § 95 e SGB V neu in das Sozialgesetzbuch eingefügt. Dieses Gesetz trat am 20.07.2021 in Kraft. Damit wurde eine Vorschrift, die bisher bereits in der Berufsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein verankert war und für alle Zahnärztinnen und Zahnärzte eine Verpflichtung zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung beinhaltete, auf eine gesetzliche Ebene gehoben und in ihrem Umfang für die vertragszahnärztlichen Praxen konkretisiert.

Der neue Paragraph verpflichtet damit nicht nur Sie als Vertragszahnärztinnen oder -zahnärzte bestimmte Mindestvoraussetzungen bei Ihrer Berufshaftpflichtversicherung zu erfüllen, sondern auch die Zulassungsausschüsse der Zahnärzte, diese Mindestanforderungen zu überprüfen.

Nach § 95 e Abs. 1 SGB V sind Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte verpflichtet, sich ausreichend gegen die sich aus ihrer Berufsausübung ergebenden Haftpflichtgefahren zu versichern. Eine Konkretisierung, wie diese ausreichende Absicherung aussehen muss, enthalten die Absätze 2 und 5 des § 95 e SGB V:

Absatz 2 schreibt eine Mindestversicherungssumme in Höhe von drei Millionen Euro für Personen- und Sachschäden für Einzelpraxen ohne angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte für jeden Versicherungsfall vor. Die Leistungen des Versicherers für alle innerhalb eines Jahres verursachten Schäden dürfen nicht weiter als auf den zweifachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden. Absatz 5 ergänzt diese Vorschrift um eine Regelung für alle Medizinischen Versorgungszentren sowie Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte und Berufsausübungsgemeinschaften mit angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzten. Für diese gilt eine Mindestversicherungssumme für Personen- und Sachschäden in Höhe von fünf Millionen Euro für jeden Versicherungsfall. Die Leistungen des Versicherers für alle innerhalb eines Jahres verursachten Schäden dürfen nicht weiter als auf den dreifachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden.

Ein gesonderter Nachweis für angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte ist nicht zu erbringen. Der durch den Arbeitgeber nachzuweisende Versicherungsschutz muss das gesamte Risiko durch die ausgeübte Tätigkeit aller in der Praxis Tätigen abdecken.

Die Zulassungsausschüsse werden in Absatz 3 des § 95e SGB V verpflichtet, den Versicherungsschutz bezüglich einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung eines jeden neu zuzulassenden Vertragszahnarztes abzufragen. Weiterhin muss eine Abfrage bei der Beantragung einer Er-

mächtigung oder einer angestellten Zahnärztin/eines angestellten Zahnarztes erfolgen. Anderenfalls müssen die Genehmigungen versagt werden.

In Absatz 6 des § 95e SGB V werden die Zulassungsausschüsse verpflichtet den Versicherungsschutz erstmalig bis spätestens 20.07.2023 in allen Vertragszahnarztpraxen abzufragen.

Die Folgen, die der Gesetzgeber hier festgesetzt hat, sind gravierend: Sofern die Zahnärztin/der Zahnarzt den Nachweis nicht binnen drei Monaten erbringt, hat der Zulassungsausschuss das Ruhen der Zulassung zu beschließen. Folgt ein Nachweis auch im Verlauf der nächsten zwei Jahre nicht, ist die Zulassung sogar zu entziehen. Hierbei wird dem Zulassungsausschuss keinerlei Ermessensspielraum eingeräumt.

Um diese Folgen zu vermeiden, rufen wir wiederholt im Informationsdienst der KZV Nordrhein zur Einreichung der Versicherungsnachweise auf.

Aufgrund der Antworten fällt auf, dass die Deckungssummen in den meisten Fällen nicht ausreichen bzw. die jährlichen Beschränkungen zu hoch sind.

Aus diesem Grunde möchten wir auf diesem Wege darum bitten, wie folgt zu verfahren:

- prüfen Sie zunächst, ob eine Berufshaftpflichtversicherung vorhanden ist,
- prüfen oder erfragen Sie bei Ihrer Versicherung die derzeitige Deckungssumme,
- prüfen Sie, ob diese Deckungssumme den obenstehenden Anforderungen genügt,
- prüfen Sie, ob die jährliche Beschränkung für Ihre Praxisform nicht zu hoch ist,
- fordern Sie von der Versicherung eine aktuelle Versicherungsbescheinigung gemäß § 113 Abs. 2 Versicherungsvertragsgesetz an.

Eine aktuelle Bescheinigung finden Sie in der Regel nicht in Ihren vorhandenen Unterlagen. Diese müssen Sie speziell bei Ihrer Versicherung anfordern. Die Versicherungen sind zur Ausstellung dieser Bescheinigung verpflichtet.

Eine einfache Beitragsrechnung, die Einholung eines Versicherungsangebots und eine ältere Bescheinigung sind nicht ausreichend.

Der Vollständigkeit halber sei noch darauf hingewiesen, dass Sie als Vertragszahnärztinnen/-zahnärzte durch diese Regelungen auch verpflichtet werden, dem Zulassungsausschuss anzuzeigen, wenn Sie keinen Versicherungsschutz haben, Ihr Versicherungsschutz endet oder wenn Sie Änderungen in Ihrem Versicherungsumfang vornehmen, der sich auf Dritte auswirken könnte.

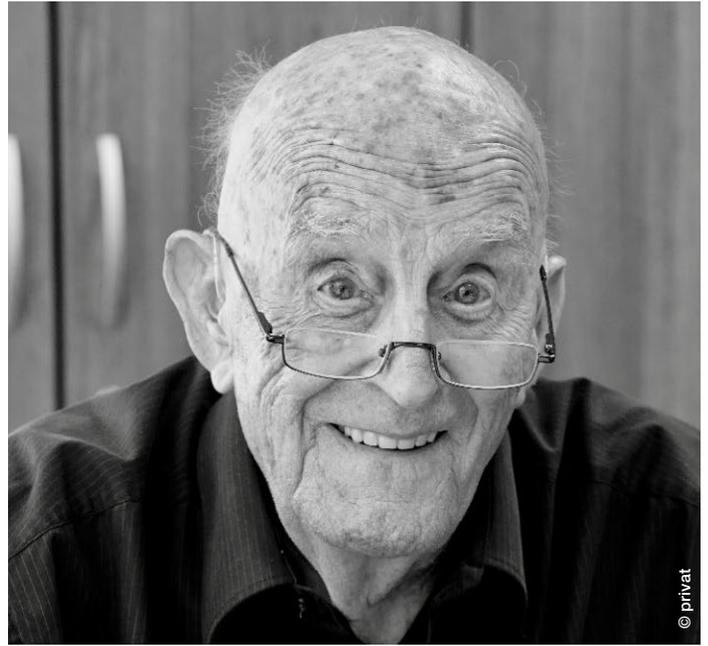
Bitte reichen Sie diese Versicherungsbescheinigung gem. § 113 Abs. 2 VVG der Berufshaftpflichtversicherung beim Zulassungsausschuss-Zahnärzte c/o KZV Nordrhein, 40181 Düsseldorf oder per E-Mail an zulassung@kzvr.de ein.

Genehmigung der Beschäftigungen angestellter Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Assistentinnen und Assistenten

Assistentinnen und Assistenten sowie angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte dürfen ohne schriftliche Genehmigung nicht tätig werden! Bitte vergessen Sie nicht die Beantragung der Genehmigung zur Beschäftigung Ihrer Assistentinnen und Assistenten sowie angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der KZV respektive dem Zulassungsausschuss. Ein Tätigwerden der Assistentinnen und Assistenten oder der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte ohne vorherige schriftliche Genehmigung stellt eine ungenehmigte Tätigkeit dar und kann eine sachlich-rechnerische Berichtigung und ein Disziplinarverfahren rechtfertigen.

02/2023**16.02.2023****INFORMATIONSDIENST**

DANKE ...



Dr. Erich Schürmann verstarb am 23. Januar 2023.

**Herrn
Dr. Erich Schürmann
Bergisch Gladbach**

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Schürmann, lieber Erich,

heute möchten wir, Sabine Neumann, stellvertretend für die Verwaltung der KZV Nordrhein, sowie die Herren Harald Holzer und Bernd Driessen, stellvertretend für Ihre Kollegenschaft, unseren aufrichtigen Dank an Sie vermitteln, dass wir einen so langen und abwechslungsreichen Weg mit Ihnen gemeinsam gehen durften.

Wir bedanken uns für Ihre unermüdliche Pflichterfüllung, die Ihre Arbeit gekennzeichnet hat, die aber auch immer begleitet war von einer überwältigenden Herzlichkeit uns gegenüber. Gemeinsam konnten wir über Missverständnisse von Herzen lachen und Abrechnungsfragen bis ins kleinste Detail kritisch durchdenken ... und das innerhalb von Minuten aneinandergereiht zum selben Thema.

Ihre Herzlichkeit wurde nur übertroffen von Ihrer Fähigkeit, der Sache zu dienen, ungeachtet der jeweiligen, zeitweise gesundheitlich beeinträchtigenden Umstände. Ihr freundlicher und res-

pektvoller Umgang mit uns zeigte uns in einer Vielzahl von Situationen ein korrektes und feines Verhalten, das nur als gentlemanlike bezeichnet werden kann.

Gestatten Sie mir, Sabine Neumann, noch einen letzten persönlichen Satz: Sie haben es nie vergessen, sich nach dem Wohlbefinden meiner Pferde zu erkundigen. So manchen einfühlsamen Satz haben wir über dieses Hobby gesprochen. Es fiel Ihnen nicht immer leicht, aber Ihre Erleichterung war spürbar, wenn ich Ihnen erzählen konnte, dass alles in Ordnung war.

Machen Sie es gut und sollten Sie auf dem vor Ihnen liegenden Weg an der Regenbogenweide vorbeikommen, verweilen Sie einen Moment, Sie werden mit Sicherheit euphorisch begrüßt.

**Sabine Neumann
(stellvertretend für die Verwaltung der KZV Nordrhein)
Dr. Harald Holzer und Bernd Driessen
(stellvertretend für die Zahnärzteschaft)**

Zahntipps der KZV Nordrhein

Öffentlichkeitsarbeit Fax 0211/9684-332

Praxis: _____

Adresse: _____

Abrechnungs-Nr.: _____

Telefon (für Rückfragen): _____

Datum: _____

Unterschrift/Stempel

Hiermit bestelle ich gegen Verrechnung mit meinem KZV-Konto

(Selbstkostenpreis je Broschüre: 0,27 Euro, zzgl. 3,50 Euro Versandpauschale;
aus technischen Gründen bitte nur in Staffellungen à 20 Stück, z. B. 20, 40, 60, 80, 100 usw.)



**Zahnärztlicher Patientenpass
für Ältere, Menschen mit
Behinderung und Pflege-
bedürftige**
„Pflegepass“ DIN A5



Endodontie
Zahn erhalten und
Kosten sparen



Zahnärztlicher Kinderpass
Werdende Mütter + FU ab 6. Lebensmonat
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr



Zahnersatz
Kronen, Brücken und
Prothesen



Füllungstherapien
Hightech für die Zähne



Heil- und Kostenplan
Verständlich erklärt



Parodontitis
Gesundes Zahnfleisch –
Gesunder Mensch



Prophylaxe
Gesunde Zähne,
schönes Lächeln



Zahntfernung
So verhalten Sie sich
richtig

Zahntipps

- Prophylaxe _____ Stück
- Zahnersatz _____ Stück
- Zahnfüllungen _____ Stück
- Schöne Zähne _____ Stück
- Implantate _____ Stück
- Parodontitis _____ Stück
- Zahntfernung _____ Stück
- Endodontie _____ Stück
- Kieferorthopädie _____ Stück
- Pflegebedürftige _____ Stück
- Heil- und Kostenplan _____ Stück

Zahnpässe

- Erwachsenenpass _____ Stück
- Pflegepass _____ Stück
- Kinderpass _____ Stück

Minister Laumann feiert mit

70 Jahre Zahnärztekammer Nordrhein & Reopening

Mission erfüllt: Seit Januar 2023 arbeiten die Teams und der Vorstand der Zahnärztekammer Nordrhein zwei Rheinkurven weiter südlich – in Neuss. Schulungen, Fortbildungen und Prüfungen finden seitdem in unseren modernen Räumen statt.

„Boxensaal, Labor, Aufbereitungsraum und unsere Seminarräume sind technisch auf dem neusten Stand“, freuen sich Präsident und Vize-Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein, Dr. Ralf Hausweiler und Dr. Thomas Heil. In den Büroräumen lässt es sich mittlerweile prima arbeiten, die letzten Kisten sind ausgepackt. Die restlichen Umzugsauswirkungen neigen sich damit dem Ende zu.

Immer näher hingegen rückt das Jubiläum: 70 Jahre Zahnärztekammer Nordrhein. „Diesen besonderen Geburtstag, kombiniert mit unserem Reopening in Neuss, möchte wir mit Ihnen am 2. Juni 2023 feiern“, hebt Dr. Hausweiler hervor und ergänzt: „Die Kolleginnen und Kollegen der Kammer feiern an einem vielseitigen Programm, das wir für Sie, liebe Zahnärztinnen und Zahnärzte, sowie Ihre Praxisteams vorbereitet haben.“

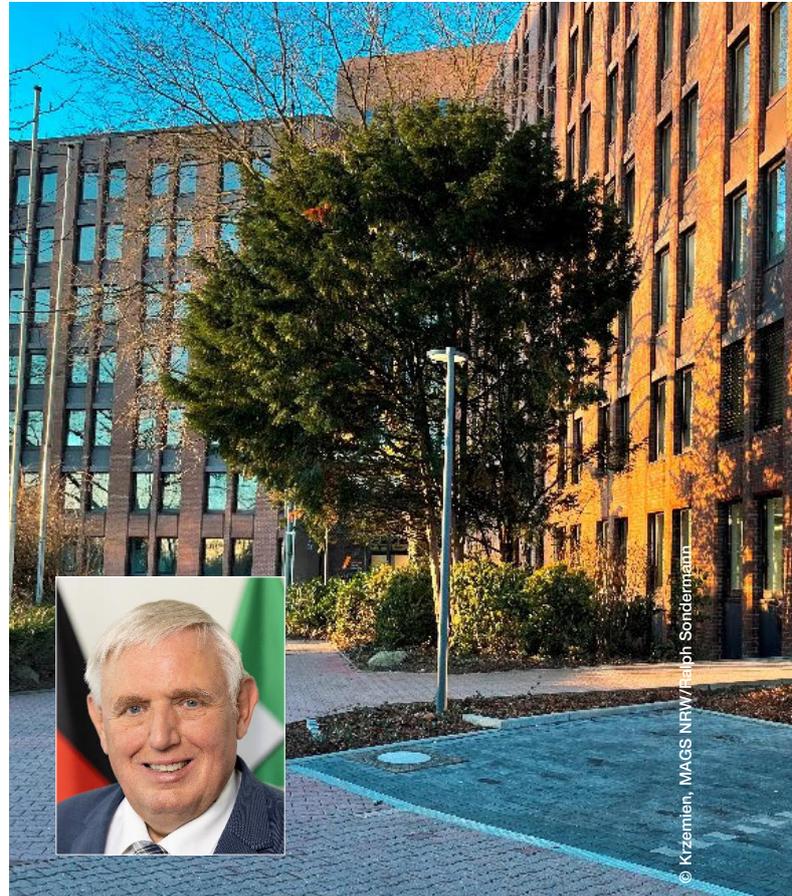
Minister Laumann: Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

Der Freitagnachmittag beginnt mit einem lockeren Get-together. Anschließend führt Präsident Dr. Hausweiler durch einen kurzen Festakt. „Highlight dieser Feststunde ist der Besuch von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der persönlich seine Glückwünsche und die aktuelle politische Lage in einem Grußwort übermitteln wird, insbesondere zum Fachkräftemangel, zur Vergewerblichung der Heilkunde, zu Investoren-MVZ und zur Sicherstellung der freiberuflichen zahnärztlichen Berufsausübung“, freut sich der Präsident.

Am Nachmittag haben alle Gäste die Möglichkeit, am kostenfreien Festtagsprogramm teilzunehmen – zugeschnitten für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Zahnmedizinische Fachangestellte. Bewährte Referenten geben ihr Wissen weiter, die Gäste erhalten neben neuen Erkenntnissen drei Fortbildungspunkte. Natürlich stehen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer für Fragen aller Art bereit, die sie gerne an den Infoständen beantworten. „Sie können Ihre Fragen natürlich immer an uns senden“, ergänzt Dr. Ralf Hausweiler.

Fortbildung, Social Media Spots und Musik

Eine Feier bedeutet auch entspanntes Zusammensein und Ablenkung. Dafür sorgen mitreißende Bands und ein zauberhafter Magier. Social Media Spots stehen für amüsante Shootings bereit und eine Social Wall sammelt – auf Wunsch – die erfrischenden Momentaufnahmen. Für kleine Köstlichkeiten und Getränke sorgt die Kammer natürlich auch.



Zur Feier des 70. Geburtstags der Zahnärztekammer Nordrhein in den neuen Räumlichkeiten in Neuss wird NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann persönlich zu aktuellen Themen aus der Gesundheitspolitik sprechen.

Sobald das Programm final ist, werden die Anmeldungen freigeschaltet und Sie informiert. Freuen Sie sich auf den 2. Juni 2023! „Wir freuen uns auf Ihren Besuch“, betonen Präsident Dr. Hausweiler und Vize-Präsident Dr. Heil.

Nicole Krzemien, ZÄK Nordrhein

70 JAHRE ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN & REOPENING

am 2. Juni 2023
zwischen 13 und 19 Uhr
Hammfelddamm 11
41460 Neuss

RE OP EN

ZÄK NR & KHI
02.06.23

Save the Date

Willkommen

Networking

Patienten

Praxisgründung

Schlichtung

Aufbruch

Ausbildung

Service

Engagement

Lösungen

Freiberuflichkeit



Unterstützung

Qualitätsmanagement

Wissenschaft

Einladung

Beratung

Vorträge

Fortbildung

Wir möchten mit Ihnen unser 70-jähriges Jubiläum feiern. Erleben Sie Kammer und KHI in neuen Räumlichkeiten mit einem kostenfreien Fortbildungsangebot, einem kleinen Festakt, Imbiss und Unterhaltung.



**ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN**



ZA Lutz Neumann, Dr. Rebecca Otto, Dr. Sabine Jaschinski, Dr. Susanne Woitzik und Dr. Ralf Hausweiler

Mut zur eigenen Praxis

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Beim Seminar Babybett und Behandlungsstuhl am 11. Februar 2023 stand die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Fokus. Gerade für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die eine Familie gründen möchten oder schon gegründet haben, fühlt sich eine Niederlassung oft wie eine riesige Hürde an, die ganz allein überwältigt werden muss.

Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der Zahnärztekammer (ZÄK) Nordrhein, betonte in seiner Einführung, dass die ZÄK Nordrhein in jeder Phase der Berufsausübung an der Seite der Zahnärztinnen und Zahnärzte steht und sie insbesondere auf dem Weg in die eigene Praxis begleitet. Auf der Webseite der Zahnärztekammer Nordrhein finden Sie ab Mitte März 2023 auf der Seite für Zahnärztinnen und Zahnärzte einen eigenen Bereich „Wege in die Niederlassung“ mit zahlreichen Informationen zur Niederlassung.

Die Referentinnen Dr. Rebecca Otto, Dr. Sabine Jaschinski und Dr. Susanne Woitzik machten den knapp 20 Teilnehmerinnen der Hybrid-Veranstaltung immer wieder Mut, mehr zu wagen. In ihren Erfahrungsberichten thematisierten Dr. Otto und Dr. Jaschinski ihren persönlichen Weg in die Niederlassung, berichteten von Rückschlägen und Erfolgen, ihren Ansätzen zu einer gesunden Work-Life-Balance und der Unterstützung, die sie durch ihre jeweilige Kammer erhalten hatten.

Dr. Woitzik sprach über Strategien für eine bessere Kommunikation und gab Tipps, wie man als Praxisinhaberin schwierige

Situationen im Team durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen meistern kann.

In der abschließenden Diskussion mit ZA Lutz Neumann, im Vorstand der ZÄK Nordrhein verantwortlich für den Bereich Berufsnachwuchs, wurden u.a. noch einmal konkrete Tipps für die Niederlassung mit Kindern oder mit Kinderwunsch genannt.

Ein familiäres Umfeld sei vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig, um die Kinderbetreuung für alle Seiten zufriedenstellend zu organisieren. Als großer Pluspunkt wurden hier die Gestaltungsmöglichkeiten bezüglich Öffnungszeiten und Arbeitsabläufen in einer eigenen Praxis genannt. Wichtig sei es, sich in der Phase der Familiengründung zu Themen wie Kammer- und Versorgungswerkbeitrag, Verpflichtung zum Notdienst, Krankenkassenbeiträgen in Schwangerschaft und Elternzeit zu informieren und ggf. mit einer Tagegeld- und Ausfallversicherung vorzubeugen.

Insgesamt sei es auf dem Weg in die Niederlassung nicht nur wichtig, in die Praxis(gestaltung) zu investieren, sondern vor allem in sich selbst – Teamführung, Qualitätsmanagement, Datenschutz, Abrechnung seien alles Themen, in denen man als Praxisinhaberin fit sein sollte. ■

Christina Walther, ZÄK Nordrhein



Zahnärzte-Treffs in Nordrhein

Überall in Nordrhein treffen sich jetzt wieder Zahnärzte vor Ort. Nicht für alle Treffs gibt es regelmäßige Termine. Im Zweifel bitte lieber noch einmal telefonisch unter der angegebenen Nummer nachfragen. Falls ein Zahnärzte-Treff fehlt, freuen wir uns über eine Nachricht zur Vervollständigung unserer Liste!



Bezirks-/Verwaltungsstelle Aachen

Düren | Fortbildungsstammtisch, 02421 38224 (Dr. Volker Adels)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Köln

Bonn:

Godesberger Stammtisch, 0228 355315 (Dr. H. B. Engels)

Köln:

Zahnärztliche Initiative Köln-West, jeden zweiten Dienstag im Quartal um 19.30 Uhr, Haus Tutt, Fridolinstr. 72, Köln, 0221 9411222, mail@praxis-may.com (Dr. Jochen May)

Zahnärzte-Initiative Köln-Nord | Treffen nach Absprache (bitte E-Mail für Einladung mitteilen, danke), 0221-5992110 (Dr. Sabine Langhans MSc.)

Stammtisch Höhenberg, montags 19 Uhr nach Absprache, 0221 850818 (Dr. Dr. Petra May)

Erftkreis:

Pulheim | ZIP – Zahnärztliche Initiative Pulheim, 02238 2240, dres.roellinger@netcologne.de (Dr. Jörg Röllinger)

Rheinisch-Bergischer Kreis:

Bensberg und Refrath | 0172 9746021 (Dr. Harald Holzer)

Bergisch Gladbach und Odenthal | AZGL – Arbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde Bergisch Gladbach, www.azgl.eu, info@azgl.eu; 02202/56050 (Dr. Franca Hüttebräucker)

Overath und Rösrath | ab Juni, keine festen Termine, bitte nachfragen: 02205 5019, bettina.koch@zahnheilkunde-roesrath.de (ZÄ Bettina Koch) oder 02205 4711, schumacherzahn@aol.com (ZÄ Sabine Schumacher)

Rhein-Sieg-Kreis:

Kollegentreff Niederkassel | 02208 1516 (ZA Remmer)

Bad Honnef: Stammtisch Siebengebirge, erster Dienstag im Monat, 20 Uhr (Ort bitte anfragen), 02224 919080, praxen.rometsch@t-online.de (Dr. Antje Hilger-Rometsch)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Krefeld

Viersen, Schwalmatal, Niederkrüchten, Brügggen und Nettetal | Zahnärztliche Initiative Kreis Viersen (ZIKV): zweiter Dienstag jedes zweiten Monats (i. d. R. ungerade Monate), 19.30 Uhr, (Ort bitte anfragen), 0173-2524841 bzw. 02163-80305, dr.andreas.fink@gmx.de (Dr. Andreas Fink)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Bergisch Land

Remscheid | erster Donnerstag im Monat, 20 Uhr (abweichend an Feiertagen und in Schulferien), „Schützenhaus“, Schützenplatz 1, Remscheid, 02191 343729 (Dr. Arndt Kremer)

Oberbergischer Kreis:

Gummersbach: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr, „Holsteiner Fährhaus“, Hohensteinstraße 7, 02261 23718 (Dr. Detlef Sievers)

Aktuelle Termine der nordrheinischen Regionalinitiativen und Stammtische mit ggf. zusätzlichen Informationen sowie Hinweise auf weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.kzvn.de/service/termine

Positives Feedback

„Tag der Ausbildung“ in Geldern

Nach zweijähriger Präsenzpause war der „18. Tag der Ausbildung“ im Berufskolleg Geldern der Kreises Kleve am letzten Samstag im Januar 2023 ein voller Erfolg.

135 Aussteller präsentierten sich hochprofessionell den interessierten Jugendlichen und Erziehungsberechtigten auf der größten Ausbildungsmesse am Niederrhein. Auch die Interessengemeinschaft der Zahnärzte am Niederrhein (IZN) war wieder sehr gut vertreten.

Ein wichtiger Faktor war die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern in Präsenz. Der Stand wurde von einigen Auszubildenden aus unseren Praxen mitbetreut, was die natürliche Hemmschwelle, Fragen zu stellen, bedeutend senkte. Ein Glücksrad mit kleinen Präsenten und zwei Hauptpreisen (Frühstücksgutscheine) tat das Übrige.

Erstaunlich viele Jugendliche fanden den Weg zu unserem Stand, der sowohl fachlich als auch personell gut aufgestellt war. Sogar der verantwortliche Schulleiter Andreas Boland, der Bürgermeister der Stadt Geldern Sven Kaiser und die Presse besuchten unseren Raum.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, war der persönliche Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern enorm wichtig. Die Resonanz hat uns positiv überrascht und gefreut. An diesem Tag konnten wir auch einige Kontakte zu anderen dort vertretenen Schulformen knüpfen.

Die Kooperation mit dem Berufskolleg hat sich super bewährt, und wir haben dem Schulleiter versprochen: Bei der 19. Auflage im nächsten Jahr sind wir wieder dabei. ■

Dr. Friedhelm Biermann, Geldern



ZÄ Katharina Büskens, Jennifer Olen, ZÄ Dorothee Willers, Dr. Frank Jakobi, ZÄ Rabea Jahnke, Dr. Nicole Hilgers und Anna-Lena Steppuhn freuten sich über den regen Zulauf ihres Standes beim 18. Tag der Ausbildung in Geldern.



Gesund beginnt im Mund – für alle!

Tag der Zahngesundheit 2023

Wie sehr ein Mensch sich um die eigene Gesundheit kümmern kann, hängt von vielen Faktoren ab. Fortgeschrittenes Alter, Pflegebedarf, eine psychische Erkrankung und manche Formen der körperlichen oder geistigen Behinderung können die Selbstfürsorge erschweren.

So ist die Mundgesundheit vieler Menschen mit Pflegebedarf oder einer Behinderung oft schlechter als die des Bevölkerungsdurchschnitts. Vor allem ihr Risiko für Karies-, Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen ist überdurchschnittlich

„Der Tag der Zahngesundheit 2023, der wie jedes Jahr am 25. September stattfindet, nimmt die Schwierigkeiten vulnerabler Gruppen in den Blick, ihre Zahngesundheit aktiv in die Hand zu nehmen.“

hoch. Dies hat Auswirkungen auf viele weitere Bereiche des Lebens – insbesondere auf die Gesamtgesundheit, die eng mit einer guten Mundgesundheit zusammenhängt. Hindernissen beim Zugang zu einem gesunden Lebensstil begegnen auch

Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen, etwa Geflüchtete, Obdachlose oder von Armut betroffene Menschen.

Der Tag der Zahngesundheit 2023, der wie jedes Jahr am 25. September stattfindet, nimmt die Schwierigkeiten vulnerabler Gruppen in den Blick, ihre Gesundheit, vor allem ihre Zahngesundheit, aktiv in die Hand zu nehmen. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – für alle!“ diskutieren wir die Frage, welche Herausforderungen es gibt und möchten eine breite Öffentlichkeit dafür sensibilisieren. Rund um den Tag der Zahngesundheit 2023 werden wir außerdem Möglichkeiten der gesundheitlichen Teilhabe aufzeigen, unterstützende Angebote vorstellen und die Gesundheitskompetenz, speziell die Zahngesundheitskompetenz, durch Aufklärung und Informationen stärken.

Auf Twitter, Instagram und Facebook informieren wir ab sofort bis zum 25. September über unseren diesjährigen Themenschwerpunkt. Bundesweit werden Veranstaltungen am und um den 25. September über die Gruppenprophylaxe, Wissenswertes über die Mundgesundheit von Kindern und die vielfältigen Angebote in Kita & Schule aufklären. ■

Aktionskreises zum Tag der Zahngesundheit, PM vom 14. Februar 2023





Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der ZÄK Nordrhein, und Dr. Klaus Befelein M.A., Vorstandsbeauftragter der KZVWL für Gesundheitspolitik, mit NRW-Gesundheitsminister Karl Josef Laumann beim diesjährigen Neujahrsempfang des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU NRW

Neujahrsempfang des GPA der CDU NRW

Minister Karl Josef Laumann zur aktuellen Gesundheitspolitik

Am 18. Januar 2023 konnte der Vorsitzende des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU NRW (GPA NRW) Dr. Mathias Höschel erstmals nach drei Jahren wieder zum Neujahrsempfang nach Düsseldorf einladen. Ein volles Haus und ein gut gelaunter Gesundheitsminister waren beste Voraussetzungen für einen vielversprechenden Abend!

In seiner Festrede resümierte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in Hinblick auf die für alle sehr hohen Belastungen durch die Corona-Pandemie, verbunden mit einem großen Dank an Ärzte und Pflegekräfte: „So schlecht haben wir es nicht gemacht“. Jetzt sei es an der Zeit, aus den gewonnenen Erkenntnissen die Strukturen zu ändern. In diesem Zusammenhang wies er deutlich auf sechs zentrale Big Points hin, die zwingend auf der Agenda stehen.

Von großer Bedeutung sei ein Umdenken und Umgestalten der bisherigen Lieferketten im Gesundheitswesen, um zukünftig schnell und angemessen auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Angestrebt werden müsse zudem eine Zentralisierung der Kompetenzen aus den örtlichen Gesundheitsämtern im Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) mit dem Ziel eines einheitlichen Vorgehens in Krisenzeiten.

Bei der Umsetzung des Krankenhausplans NRW sei die Sicherstellung der Krankenhauslandschaft in den Regionen und eine Qualitätssteigerung der Krankenhäuser durch Leistungsbereiche notwendig.

Mit Blick auf den immer weiter steigenden Arbeitskräftemangel in allen Bereichen bedürfe es dringend der Anerkennung bzw. Anpassung von ausländischen Berufsabschlüssen und darüber hinaus des Ausbaus von Studienplätzen.

Eine weitere vorrangige Aufgabe sei in der Pflege die Gleichwertigkeit von Ausbildung und Entlohnung Aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft müsse der Bereich der häuslichen Pflege gestärkt und ausgeweitet werden.

Mit großer Zustimmung nahmen die Gäste aus der Zahnärzteschaft die Aussage des Ministers zur Kenntnis, dass die „ambulante Versorgung in die Hände freiberuflicher Strukturen“ gehöre. Eine klare Absage erteilte er von kapitalorientierten Investoren getragenen Medizinischen Versorgungszentren ohne ärztliche Leitungskompetenz. Hier müsse der Gesetzgeber differenziert zwingend handeln.

Dieses von Minister Laumann angesprochene Thema griff der Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein, Dr. Ralf Hausweiler, auf. Es zeige sich seitens des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) Untätigkeit bei der Regulierung von investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ). Im November 2021 habe die Gesundheitsministerkonferenz der Länder einstimmig beschlossen, dass konkrete Vorschläge zur Eindämmung des Problems bis Juni 2022 vorgelegt werden sollten. Jedoch gebe es die Planungsgruppe, die dazu einberufen werden sollte, bis heute nicht. Von diesen politischen Fehlern besonders hart getroffen seien ländliche und strukturalarme Regionen in Deutschland. Während in den Ballungsräumen eine medizinische Überversorgung durch iMVZ bestehe, müssten z.B. im mit Zahnärzten unterversorgten Thüringen Patienten dringend auf eine Behandlung warten, so Dr. Hausweiler. ■

Dr. Klaus Befelein M.A.

**Vorstandsbeauftragter der KZV WL für Gesundheitspolitik/
Susanne Paprotny, ZÄK Nordrhein**

Investorengetragene MVZ – Was sagen die Anderen?

BZÄK und KZBV

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) haben dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) gemeinsame Vorschläge für konkrete Maßnahmen übermittelt.

Voraussetzung für die Berechtigung zur Gründung von zahnärztlichen MVZ durch ein Krankenhaus soll sein, dass das Krankenhaus über einen zahnmedizinischen Fachbezug verfügt und ein MVZ nur innerhalb seines Planungsbereiches gründen darf (räumlich-fachlicher Bezug).

Die Gründung eines zahnärztlichen MVZ über ein Krankenhaus soll für städtische Planungsbereiche, die bereits bedarfsgerecht versorgt sind (100 % oder mehr), ausgeschlossen werden, wenn der Versorgungsanteil zahnmedizinischer iMVZ 2 % der Versorgung im jeweiligen Planungsbereich beträgt.

Im Zahnheilkundegesetz müssen Änderungen zur Regulierung der iMVZ vorgenommen werden.

„Die ambulante Versorgung gehört in die Hände freiberuflicher Strukturen.“

Karl-Josef Laumann, NRW-Gesundheitsminister

Bundesärztekammer

Die Bundesärztekammer sieht dringenden Handlungsbedarf und hat daher ihre Forderungen in einem Positionspapier zusammengetragen. Hierzu gehören:

- eine ausschließliche Zulassung fachübergreifender MVZ
- ein örtlicher und fachlicher Bezug des Krankenhauses zum MVZ
- das Auslaufen von Bestandsschutzregelungen
- die Überprüfung der Versorgungsaufträge hinsichtlich der Kernleistungen
- die Begrenzung von Marktanteilen
- das Verbot von Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen.
- die Transparenz über Inhaberschaften.

Bundesministerium für Gesundheit

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach verkündete kurz vor Weihnachten über Twitter einen politischen Vorsatz zum Weihnachtsfest: „Profitorientierte Ketten von Arztpraxen feiern wahrscheinlich ihr letztes schönes Weihnachten. Schon bald kommt das Ende. Weniger Gier, mehr Menschlichkeit braucht unser Gesundheitssystem.“

„In Ballungsräumen besteht durch iMVZ eine medizinische Überversorgung, während in ländlichen und strukturarmen Regionen Patienten auf eine dringend notwendige Zahnbehandlung warten müssen.“

Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der ZÄK Nordrhein

Fraktion der CDU/CSU im Deutschen Bundestag

Stephan Pilsinger, Arzt und MdB: „Ernste Bedenken bestehen, wenn undurchsichtige, rein renditeorientierte Investoren im Hintergrund Rahmenbedingungen setzen, unter denen dann die Qualität der medizinischen Versorgung leiden kann. Hier bedarf es einer regulatorischen Einflussnahme durch den Gesetzgeber.“

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

Armin Grau, Arzt und MdB: Der Gesundheitspolitiker pocht auf eine schnelle Reform der Medizinischen Versorgungszentren. „Angesichts eines zunehmenden Verkaufs von Arztpraxen an Finanzinvestoren, vor allem Private-Equity-Gesellschaften, ist es dringend erforderlich, bei den MVZ zu neuen gesetzlichen Regeln zu kommen.“ (Quelle: Spiegel Panorama) ■



3 ONLINE-MODULE & 6 PRÄSENZ-MODULE
/ SEPTEMBER 2023 BIS APRIL 2024

CURRICULUM / ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Bauen Sie Ihre fachlichen Kompetenzen weiter aus! Mit dem Curriculum können Sie Ihren Patienten eine qualitativ hochwertige und effektive Versorgung bieten und Ihre klinischen Fähigkeiten weiterentwickeln – für ein strahlendes Lächeln bei Ihnen und Ihren Patienten.

Bei Buchung der gesamten Modulreihe sparen Sie 520 €.



KHI

KARL-HÄUPL-INSTITUT
FORTBILDUNGSZENTRUM DER
ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

MODULÜBERSICHT 2023 / 2024

Modul 1: Grundlagen (KURS-NR.: 23170) Prof. Dr. Jürgen Manhart

| | | |
|----------------|-------------------|--|
| Fr, 01.09.2023 | 14:00 – 19:00 Uhr | Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde und Behandlungsplanung |
| Sa, 02.09.2023 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Modul 2 & 3: Theorie (KURS-NR.: 23171) Prof. Dr. Jürgen Manhart

| | | |
|----------------|-----------------|--|
| Mo, 06.09.2023 | Jeweils: | Theorie: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikvenears |
| Mo, 13.09.2023 | 15:00-19:00 Uhr | |
| Mo, 20.09.2023 | | |

Modul 2 & 3: Praxis (KURS-NR.: 23172) Prof. Dr. Jürgen Manhart

| | | |
|----------------|-------------------|---|
| Fr, 29.09.2023 | 14:00 – 19:00 Uhr | Hands-on: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikvenears |
| Sa, 30.09.2023 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Modul 4: Präzision (KURS-NR.: 23173) Dr. Peggy Weishaup, PD-Dr. Stefan Häggewald

| | | |
|----------------|-------------------|--|
| Fr, 20.10.2023 | 14:00 – 19:00 Uhr | Mukogingival- und regenerative Chirurgie |
| Sa, 21.10.2023 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Modul 5: Präzision (KURS-NR.: 23174) Univ.-Prof. Dr. Florian Bauer MME

| | | |
|----------------|-------------------|---|
| Fr, 24.11.2023 | 14:00 – 18:30 Uhr | Dentale Implantologie in der ästhetischen Zahnmedizin |
| Sa, 25.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr | |

Modul 6 & 7: Theorie (KURS-NR.: 23175) Prof. Dr. Jürgen Manhart

| | | |
|----------------|-----------------|--|
| Mo, 24.01.2024 | Jeweils: | Theorie: Seitenzahnrestaurationen mit Komposit und vollkeramische Restaurationen |
| Mo, 31.01.2024 | 15:00-19:00 Uhr | |
| Mo, 07.02.2024 | | |

Modul 6 & 7: Praxis (KURS-NR.: 23176) Prof. Dr. Jürgen Manhart

| | | |
|----------------|-------------------|---|
| Fr, 16.02.2024 | 14:00 – 19:00 Uhr | Hands-on: Seitenzahnrestaurationen mit Komposit und vollkeramische Restaurationen |
| Sa, 17.02.2024 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Modul 8: Präzision (KURS-NR.: 23177) Prof. Dr. Jan-Frederik GÜth

| | | |
|----------------|-------------------|-------------------------------|
| Fr, 01.03.2024 | 14:00 – 19:00 Uhr | Digital Dentistry und CAD/CAM |
| Sa, 02.03.2024 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Modul 9: Präzision (KURS-NR.: 23178) Dr. Iris Frashari

| | | |
|----------------|-------------------|---|
| Fr, 12.04.2024 | 14:00 – 19:00 Uhr | Bleaching & Resin Infiltration sowie klinische Fallpräsentationen / Abschlusszertifizierung |
| Sa, 13.04.2024 | 09:00 – 17:00 Uhr | |

Kurs-Nr.: 23179 Modulreihe
 Fp.: 139 für gesamtes Curriculum
 Teilnahmegebühr: 890 € pro Modul oder 7.490 €
 Ratenzahlung möglich

Ansprechpartner: Zahnärztekammer Nordrhein
 Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung
 khl@zaek-nr.de | 02131 53119-202

Hier geht es direkt zur Anmeldung:





© AdobeStock/Antonio Diaz

Recruiting für Zahnarztpraxen

So finden Sie den richtigen Mitarbeiter

Auf dem umkämpften Arbeitsmarkt müssen potenzielle Talente überzeugt werden. Recruiting-Expertin Sabine Nemec erklärt, worauf Zahnärzte beim Bewerbungsprozess achten müssen.

Die Zeiten, in denen hunderte Bewerbungen auf ein Stelleninserat eingingen, sind längst vorbei. Im Gegenteil: Qualifizierte Fachkräfte können heute aus einer Vielzahl vakanter Stellen wählen. Das ändert auch den Bewerbungsprozess. Wer im Wettkampf um Fachkräfte nicht den Anschluss verlieren möchte, muss mehr tun, als „Stelle zu vergeben“ inserieren.

Die Kommunikationsexpertin Sabine Nemec unterstützt seit Jahren Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Suche nach geeignetem Personal und kennt daher typische Fehler beim Recruiting. Diese fangen oft schon beim Stelleninserat an. „Eine lange Liste mit Anforderungen schreckt viele Bewerber ab“, berichtet sie. Insbesondere Frauen scheuten eine Bewerbung, wenn sie das Gefühl hätten, den Anforderungen nicht 100-prozentig zu entsprechen.

„Machen Sie Bewerber neugierig“

Ein gutes Inserat sollte neben dem Jobtitel und dem Aufgabebereich auch Vorteile herausstellen – zum Beispiel sogenannte Corporate Benefits wie Jobtickets oder eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio. „Außerdem sollten möglichst konkrete Angaben gemacht werden“, berichtet Nemec, „statt von einer leistungsgerechten Vergütung zu schreiben, sollten Formulierungen wie ‚überdurchschnittliche Vergütung‘ oder ‚13. Monatsgehalt‘ gewählt werden.“ Zuletzt sei auch eine emotionale Ansprache wichtig: „Machen Sie die Bewerber neugierig.“

Die Praxiskommunikation sollte jedoch auch abseits des Stelleninserats stimmen. Bewerber recherchieren auf Praxiswebseiten und anderen Kommunikationskanälen, lesen Google- und Jameda-Bewertungen von Patienten oder tauschen sich – wenn möglich – mit Mitarbeitenden aus der Praxis aus. Auch Arbeitgeberbewertungsportale wie Kununu werden immer relevanter. Stimmt das Bild dort nicht, kann auch das beste Inserat nicht helfen.

Sobald eine Bewerbung eingeht, sollte es eine schnelle Rückmeldung geben, damit die Bewerber nicht das Interesse verlieren. Eine Bestätigung des Eingangs verbunden mit der Ankündigung, sich zeitnah noch einmal zu melden, ist für den Anfang ausreichend. Die erneute Rückmeldung sollte jedoch nicht zu lange auf sich warten lassen, denn in der Zwischenzeit könnte bereits eine andere Praxis zugeschlagen haben.

Auf den Charakter kommt es an

Oftmals kritisieren Arbeitgeber die gesunkene Qualität der Bewerbungen, welche mitunter ohne Anschreiben oder mit einer Vielzahl an Rechtschreibfehlern eingingen. Sabine Nemec rät jedoch dazu, damit pragmatisch umzugehen. Viele Praxen würden nach einer eierlegenden Wollmilchsau suchen, so Nemec. „Im Fokus sollte die Frage stehen, ob ein Bewerber zu der Praxis passt.“ Ein fehlendes Anschreiben sei daher kein zwingendes Ausschlusskriterium und auch fachliche Kompetenzen ließen sich im Zweifel ausbauen. „Entscheidend ist aber, ob die Person charakterlich in die Praxis passt.“

Kommt es zu einem Bewerbungsgespräch, sollten sich Praxisinhaber gut vorbereiten. Denn oft werden diese Gespräche noch

sehr eindimensional gedacht: mit Perspektive auf den Bewerber, der einen Job möchte. Doch im Zuge des Fachkräftemangels müssen auch Arbeitgeber um den Interessenten werben und herausstellen, warum sich der Bewerber für diese anstelle einer anderen Praxis entscheiden sollte. „Dabei kommt es häufig zu einer Kollision der Generationen“, berichtet Nemeec. Bei älteren Generationen genießt Arbeit einen sehr hohen Stellenwert, während jüngere Menschen einen stärkeren Fokus auf eine Work-Life-Balance richten. Ob man diese Einstellung teilt oder nicht – wer die damit verbundenen Anforderungen der Bewerber ignoriert, wird schwer gutes Personal finden. Punkten lässt sich beispielsweise mit flexiblen Arbeitszeiten.

Zudem empfiehlt Sabine Nemeec, dass die Bewerber im Vorstellungsgespräch auch Personen aus dem Praxisteam kennenlernen, um herauszufinden, ob die Chemie stimmt. Für diesen Zweck kann aber auch auf ein alt bewährtes Mittel zurückgegriffen werden: Der klassische Probetag zeigt besser als jedes Anschreiben, was ein Bewerber kann oder wie gut eine Person in die Praxis passt. ■

Daniel Schrader, ZÄK Nordrhein

INFO

Haben Sie noch Fragen? Antworten und praktische Tipps gibt es im KHI. Wie Sie das Recruiting in Ihrer Praxis optimieren können, erfahren Sie im

**Online-Seminar
am 21. Juni, 14 bis 16.15 Uhr**

**„Recruiting –
Werden Sie die richtige Praxis
für gute Mitarbeiter“**

Referentin: Sabine Nemeec

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sie unter
www.khi-direkt.de/#/kurs/23007.

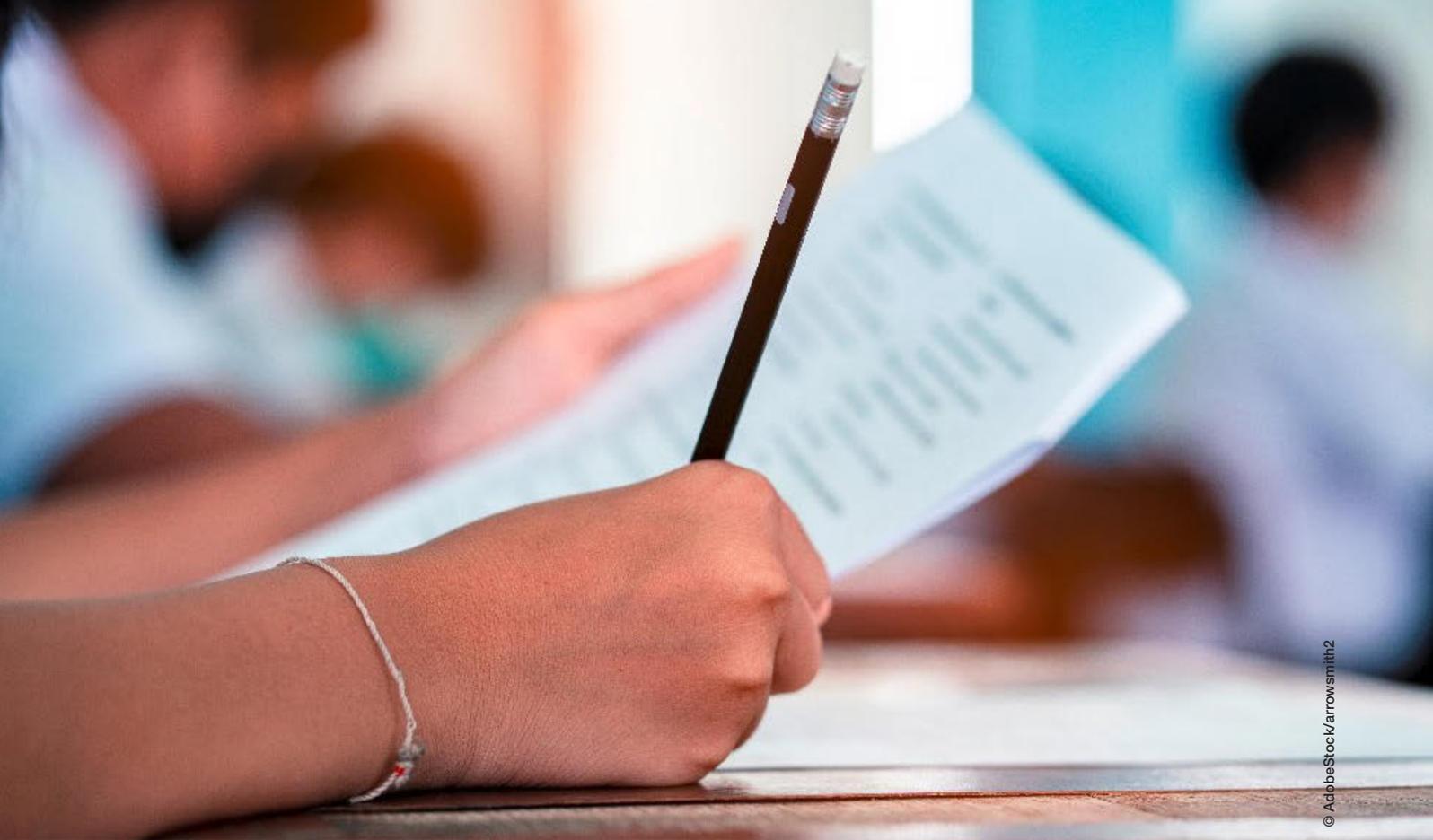
Anmeldung:
portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23007



Ohne Zahnarzt- nummer (ZANR) keine Abrechnung!

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Rahmen ihrer Abrechnung die personenbezogenen Zahnarztnummern aller am Behandlungsfall beteiligten Behandler angeben.

Weitere Informationen unter:
www.kzvnr.de/fuer-die-praxis/news/#c6492



© AdobeStock/arrowsmith2

Die Gestreckte Abschlussprüfung

Informationsveranstaltung zur neuen Ausbildungsverordnung der ZFA

Seit August 2022 gilt die neue Ausbildungsverordnung. Um Sie bei der Umsetzung zu unterstützen, bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) verschiedene kostenlose Informationsveranstaltungen an. Am 1. September 2022 fand bereits die erste Veranstaltung mit Blick auf die neuen Ausbildungsinhalte statt. Die Inhalte finden Sie unter: <https://www.bibb.de/de/165812.php>.

Im März folgt nun die nächste Informationsveranstaltung mit dem Thema

Die Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 Sie fragen – wir antworten

Donnerstag, 23. März 2023 | 19 bis 21 Uhr

per Videokonferenz über WebEx.

Programm:

- Fokus schriftliche Prüfungen: Aktuelle Entwicklungen zum digitalen Prüfen und zu Antwort-Wahl-Aufgaben
Barbara Lorig, Bundesinstitut für Berufsbildung
- Prüfungsbereich „Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten“ – Darstellung des Prüfungsbereichs an Hand einer exemplarischen Prüfungsaufgabe

Dr. Michael Scheiblich, Koordinator des Rahmenlehrplanausschusses der KMK

- Prüfungsbereich „Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten“ – Darstellung des Prüfungsbereichs an Hand einer exemplarischen Prüfungsaufgabe

Dr. Thomas Heil, Vizepräsident der Zahnärztekammer Nordrhein

Sollten sich Ihnen, insbesondere mit Blick auf Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung, im Vorfeld bereits Fragen stellen, so können Sie uns diese bis zum 10. März 2023 an die Mailadresse zfa@bibb.de senden. In der Veranstaltung werden wir die Fragen thematisch aufbereitet ansprechen. ■

ZÄK Nordrhein

ANMELDUNG:

E-Mail: zfa@bibb.de
Der Versand der Einwahldaten für WebEx erfolgt spätestens eine Woche vor dem Termin.



Ausbildungskampagne 2023

PRAXEN FÜR PRAKTIKA GESUCHT!

Anfang 2023 geht die Ausbildungskampagne zur Rekrutierung neuer Azubis in die nächste Runde: Zusammen mit den Kammern Niedersachsen, Berlin und Hessen wollen wir über TikTok Jugendliche für Praktika und insbesondere für eine Ausbildung zum/r Zahnmedizinischen Fachangestellten begeistern.

Dafür benötigen wir Ihre Hilfe!

Damit die interessierten Jugendlichen eine passende Stelle finden, möchten wir Sie bitten, in unserem kostenlosen Stellenportal Dentoffert unter www.dentoffert.de Inserate für Ausbildungsplätze, aber auch für Praktika zu schalten. Ziel ist es, den jungen Menschen den Weg zu einem Praktikum und einer Ausbildung so leicht wie möglich zu machen.

Wenn Sie noch keinen Account bei Dentoffert haben, können Sie sich sofort kostenlos einen anlegen. Bei Fragen und Problemen, können Sie sich per Mail an dentoffert@zaek-nr.de an unsere Mitarbeiter in der Verwaltung wenden.

Mit Ihrem Engagement helfen Sie uns, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass wir auch in Zukunft genügend ZFA in den Praxen haben.



**ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN**

**MEINE
TOCHTER**

**zaubert
Lächeln**

**ZAHNMEDIZINISCHE
FACHANGESTELLTE:
EIN SICHERER
AUSBILDUNGSBERUF
MIT ZUKUNFT.**





In Düsseldorf war die Influencerin Selina zu Besuch in einer Zahnarztpraxis. Dort bekam sie vom Zahnarzt sowie seinen ZFA alle Abläufe und Tätigkeiten in einer Praxis gezeigt.

Nachwuchssuche bei TikTok

Strategiewechsel bei der Ausbildungskampagne

Um Jugendliche für den Beruf der ZFA zu begeistern, wirbt die Zahnärztekammer Nordrhein mit Influencern bei TikTok.

Viele Zuschauer hätten sie herausgefordert, erzählt Jule. Ob die Influencerin auch einer richtigen Arbeit nachgehen könne, so die Frage einiger TikTok-Nutzer. Deshalb will sie nun beweisen, dass ihre Kritiker sich irren: mit einem Tagespraktikum in einer Zahnarztpraxis. Und so gibt Deutschlands erfolgreichste Influencerin, der aktuell 6,5 Millionen Nutzer bei TikTok folgen, ihren Followern einen Einblick in den Berufsalltag einer ZFA.

Das Tagespraktikum ist Teil der Neuausrichtung der erfolgreichen Ausbildungskampagne der Zahnärztekammern aus Nordrhein, Niedersachsen, Berlin und Hessen. Seit 2017 arbeiten die Kammern mit der Kampagne an einem besseren Image des Berufs und versuchen, junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern. Bis 2022 wurden dazu noch Videos mit ZFA aus den Kammergebieten gedreht, die dort ihre persönlichen Berufserfahrungen teilten oder Fragen zur Ausbildung beantworteten.

Durch die veränderten Nutzungsgewohnheiten Jugendlicher wird es jedoch zunehmend schwieriger, mit selbst produzierten Videos eine hohe Reichweite zu erzielen. Deshalb haben sich die vier Kammern im vergangenen Jahr für einen Strategiewechsel entschieden. In Zukunft sollen Praxiseinblicke in Zusammenarbeit mit Influencern an die Jugendlichen transportiert werden. Aktuell arbeiten die Kammern mit vier Influencerinnen zusammen.

Der Vorteil der Zusammenarbeit ist, dass die jungen Frauen zum einen über eine hohe Reichweite von 500.000 bis 6,5 Millionen

Followern verfügen und zum anderen ein hohes Vertrauen in ihrer Fangemeinde genießen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Influencerinnen die Sprache ihrer Zielgruppe sprechen und damit authentische Videos produzieren können.

So haben die vier Influencerinnen Jule (TikTok-Name @julesborringlife), Selina (@selguezal), Sonia (@soniasofianidou) und Asti (@asti_gevorgyan) ein Tagespraktikum in Zahnarztpraxen der beteiligten Kammern absolviert und anschließend ein Video darüber veröffentlicht. In einem weiteren Video im Anschluss haben sie noch die wichtigsten Fragen zur Ausbildung beantwortet. In allen Videos wird auf die Kampagnenwebseite zfa-beruf.de verwiesen, auf der die Jugendlichen weitere Informationen zu Ausbildung und Praktika bekommen.

In Düsseldorf war die Influencerin Selina zu Besuch in einer Zahnarztpraxis. Dort bekam sie vom Zahnarzt sowie seinen ZFA alle Abläufe und Tätigkeiten in einer Praxis gezeigt – und zeigte sich sehr begeistert von ihrem Probetag. Auch die anderen Influencerinnen hatten sichtlich Spaß bei ihrem eintägigen Experiment.

Als weitere inhaltliche Komponente adressiert die Kampagne seit diesem Jahr auch die Eltern der potenziellen Auszubildenden. Nicht mit Influencerinnen, sondern mit Werbeanzeigen bei Facebook und Instagram sowie in Online-Frauenmagazinen. Denn Eltern und insbesondere Mütter haben einen hohen Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder, weshalb auch sie für den Beruf begeistert werden müssen. ■

Daniel Schrader, ZÄK Nordrhein

dentoffert



WWW.DENTOFFERT.DE

*Der Online-Marktplatz rund
um Zahnmedizin und Praxis*

- ✓ PRAXISMARKT
- ✓ INVENTAR
- ✓ JOBANGEBOTE UND -GESUCHE
- ✓ AUSBILDUNGSSTELLEN

Ein kostenloser Service der Zahnärztekammer
Nordrhein für angeschlossene Zahnarztpraxen.



**ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN**

Zahnärztliche Röntgeneinrichtungen

Aktualisierte diagnostische Referenzwerte (DRW)

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat im November aktualisierte diagnostische Referenzwerte (DRW) für diagnostische und interventionelle Röntgenanwendungen veröffentlicht – erstmalig auch für die digitale Volumentomografie.

Was sind DRW?

DRW sind Dosiswerte für typische Untersuchungen bezogen auf Standardpatienten und dienen als obere Richtwerte. Diese sind nun für alle DVT Untersuchungen zu Grunde zu legen. Ziel ist es, damit im Rahmen der Qualitätssicherung eine Orientierung bei der Optimierung der Strahlenanwendung zu geben.

Was bedeuten die Änderungen für die Praxis?

Überschreitungen der DRW müssen immer vom Strahlenschutzverantwortlichen beziehungsweise Strahlenschutzbeauftragten begründet und dokumentiert werden. Die Zahnärztlichen Stellen sind verpflichtet, im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung nun auch Angaben zum Dosisflächenprodukt (DFP) und zum eingestellten Field-of-View (FOV) anzufordern und die Beachtung der DRW bei der Patientenexposition zu überprüfen. Die Daten sollten Sie im Regelfall aus dem DICOM-Header ablesen oder im digitalen Röntgenkontrollbuch einsehen können.

Die DRW stellen zwar keine Grenzwerte dar, aber eine ständige und medizinisch nicht begründete Überschreitung muss von der zahnärztlichen Stelle an die zuständige Bezirksregierung gemeldet werden.

Welche Probleme ergeben sich aus den neuen Referenzwerten?

Entgegen des Vorschlags der zahnärztlichen Stellen sowie der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat das BfS für Dental-Aufnahmen eine Unterteilung in nur zwei Volumina vorgenommen. Nach einer ersten Einschätzung wird es dadurch bei Aufnahmen mit großem Volumen/FOV regelmäßig zu einer Überschreitung des Referenzwertes kommen.

Laut dem BfS liegt dies an der zu geringen Anzahl von verfügbaren Referenzwerten für große Volumina. Das BfS hat jedoch in Aussicht gestellt, dass ein DRW für große Volumina folgen wird, sobald eine statistisch relevante Anzahl von Werten zur Verfügung steht.

Inwieweit die technisch notwendige Überschreitung von unzulänglichen diagnostischen Referenzwerten gegebenenfalls ungerechtfertigt und meldepflichtig ist, wird aktuell geklärt.

Sobald wir weitere Informationen haben, werden wir Sie darüber informieren! ■

Dr. Ralf Hausweiler

Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein

Dr. Thomas Heil

Vizepräsident der Zahnärztekammer Nordrhein

Tabelle 9: DRW für DVT^a-Untersuchungen am Erwachsenen

| Untersuchungsart | DFP ^b [mGy·cm ²] |
|------------------------|--|
| Nasennebenhöhlen (NNH) | 1500 |
| Dental ^c | FOV ^d ≤ 5° × 5° ^f (≤ 25 cm ²) FOV ^d > 5° × 5° ^f (> 25 cm ²) |
| | 500 1000 |

^a Digitale Volumentomographie (auch CBCT genannt)

^b DFP: Dosis-Flächen-Produkt. Man beachte, dass üblicherweise bei DVT-Untersuchungen mGy cm² die international verwendete Einheit für die Angabe des DFP ist.

^c Werden auch endodontische Untersuchungen in einer Einrichtung durchgeführt, so kann es zu einer beständigen aber gerechtfertigten Überschreitung des DRW kommen. Dies ist zu dokumentieren.

^d FOV: Field of View

^e Transaxiale Einblendung

^f Axiale Einblendung

Quelle: Bundesamt für Strahlenschutz – Bekanntmachung der aktualisierten diagnostischen Referenzwerte für diagnostische und interventionelle Röntgenanwendungen vom 17. November 2022

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN AUF WWW.ZAEK-NR.DE

Satzungen und amtliche Bekanntmachungen der Zahnärztekammer Nordrhein – Körperschaft des öffentlichen Rechts – finden Sie seit dem 1. Januar 2021 gemäß § 26 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein im Internet auf der Homepage unter www.zahnaerztekammernordrhein.de in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Direktlink: www.zahnaerztekammernordrhein.de/amtliche-bekanntmachungen

Diese treten, soweit kein anderer Zeitpunkt festgesetzt ist, am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft. Soweit für Satzungen eine Bekanntgabepflichtung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen besteht, bestimmt sich deren Inkrafttreten nach dieser Bekanntgabe.

Zahnärztekammer Nordrhein

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG NORDRHEIN



**Die erste Vertreterversammlung
für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 findet statt am**

SAMSTAG, 3. JUNI 2023.

Tagungsstätte: Van der Valk Airporthotel Düsseldorf
Am Hülserhof 57
40472 Düsseldorf
Tel. 0211 / 200 63 0
Fax 0211 / 200 63 200

Beginn: 9.00 Uhr c.t.

Anträge zur Vertreterversammlung sind gemäß § 4 der Geschäftsordnung spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin beim Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZV Nordrhein in 40181 Düsseldorf, einzureichen. Antragsberechtigt sind die Mitglieder der Vertreterversammlung und der Vorstand der Vereinigung.

Fragen zur Fragestunde sind ebenfalls spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin bei der Vorsitzenden der Vertreterversammlung einzureichen.

**Dr. Susanne Schorr,
Vorsitzende der Vertreterversammlung**

PATIENTENBERATUNGSSTELLE TELEFON-HOTLINE

Für Patientinnen und Patienten hat die Zahnärztekammer Nordrhein eine Patienten-Hotline eingerichtet, bei der von zahnmedizinisch fachkundigen Mitarbeiterinnen der Verwaltung allgemeine Fragen rund um die zahnärztliche Behandlung beantwortet werden.

Die Hotline ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

montags 12 bis 15 Uhr

donnerstags 9 bis 12 Uhr

Tel. 02131 53119-280

Ergänzend dazu bietet die Zahnärztekammer Nordrhein die Möglichkeit, mit einem Zahnarzt/einer Zahnärztin alle zahnmedizinisch relevanten Fragen zu erörtern.

Beratung durch Zahnärzte/innen:

jeden 2. Mittwoch im Monat 15 bis 17 Uhr

Tel. 02131 53119-280

Zahnärztekammer Nordrhein

VZN VOR ORT



Das VZN führt in regelmäßigen Abständen Einzelberatungen seiner Mitglieder zu Mitgliedschaft und Anwartschaften im VZN in den Räumen der Bezirksstellen der Zahnärztekammer Nordrhein durch.

Die Beratungen finden jeweils mittwochs nachmittags an folgenden Terminen im Jahr 2023 statt:

| | | |
|--------------------|--|-------------------------|
| 15. März 2023 | | Bezirksstelle Krefeld |
| 19. April 2023 | | Bezirksstelle Köln |
| 17. Mai 2023 | | Bezirksstelle Essen |
| 7. Juni 2023 | | Bezirksstelle Aachen |
| 27. September 2023 | | Bezirksstelle Wuppertal |
| 25. Oktober 2023 | | Bezirksstelle Köln |
| 22. November 2023 | | Bezirksstelle Duisburg |

VZN online

Eine Beratung kann auf Wunsch auch per Video (Cisco Webex Meetings) stattfinden.

Terminvereinbarungen sind zwingend erforderlich und können ab sofort (nur) mit dem VZN, Mark Schmitz, unter der Telefonnummer 0211 59617-42 getroffen werden.

**Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein
Der Verwaltungsrat**



Foto: Koelncongress

13.05.2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL-HÄUPL-KONGRESS 2023 / ERFOLG DURCH INDIVIDUALISIERTE THERAPIEPLANUNG

Wieder in Präsenz: Nach mehr als zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung findet der Karl-Häupl-Kongress 2023 traditionell wieder im Kölner Gürzenich statt. Unter dem Leitthema „Erfolg durch Individualisierte Therapieplanung“ präsentiert das KHI einen spannenden Themenmix zu aktuellen Techniken und Therapien in der Zahnmedizin. **Melden Sie sich gleich an!**

Ausführliche Informationen
zum Programm gibt es hier:



<https://fortbildungen.khi-direkt.de/khk/>

PROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE

| UHRZEIT | AGENDA | REFERENT/-IN |
|-------------------|---|---|
| 09:00 – 09:30 Uhr | Eröffnung und Grußworte | Dr. Ralf Hauswaller, Präsident der ZÄK Nordrhein; Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK; ZA Andreas Kruschwitz, Vorstand der KZV Nordrhein |
| 09:30 – 09:45 Uhr | Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema | Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz, Vorstandsmitglied Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Nordrhein |
| 09:45 – 10:30 Uhr | Bewährte und spezielle Techniken zur Restauration tiefer Zahndefekte | Dr. Ralf Krug |
| 10:30 – 10:45 Uhr | Pause | |
| 10:45 – 11:30 Uhr | Hybridkonzepte in der Endodontie – Individuelle und fallbasierte Therapieplanung | Prof. Dr. Sebastian Bürklein |
| 11:30 – 12:15 Uhr | 3-D gedruckte Restaurationen als neue Therapiemöglichkeit | Prof. Dr. Jeremias Hoy |
| 12:15 – 13:45 Uhr | Mittagspause | |
| 13:45 – 14:30 Uhr | Möglichkeiten und Grenzen individualisierter Therapie in Oral- und Kieferchirurgie | Prof. Dr. Dr. Ulrich Joos |
| 14:30 – 15:15 Uhr | Individualisierte Tumorthherapie - Was der Zahnarzt wissen muss! | PD Dr. Dr. Philipp Kauffmann |
| 15:15 – 15:30 Uhr | Pause | |
| 15:30 – 16:15 Uhr | Personalisierte Auswahl von Zahnimplantaten aus Titan oder Keramik – Behandler- und Patientenoptionen | PD Dr. Dr. Michael Gahlert |
| 16:15 – 17:00 Uhr | Kombiniert zahn-/Implantatgestützter Zahnersatz – Chancen und Risiken | Prof. Dr. Peter Rammelsberg |
| 17:00 Uhr | Schlusswort | Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz, Vorstandsmitglied Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Nordrhein |

PROGRAMM FÜR ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND PRAXISMITARBEITENDE

| UHRZEIT | AGENDA | REFERENT/-IN |
|-------------------|--|---|
| 09:00 – 09:15 Uhr | Eröffnung und Begrüßung | Dr. Jürgen Weller, Vorstandsmitglied Aufstiegsfortbildung ZFA der ZÄK Nordrhein |
| 09:15 – 10:15 Uhr | Gingivahyperplasie | Prof. Dr. Dr. Thomas Balkler |
| 10:15 – 10:30 Uhr | Pause | |
| 10:30 – 11:30 Uhr | Von Prophylaxe bis Therapie – Behandeln und Kommunizieren bei PZR, UPT und PAR | Dr. Christian Bittner |
| 11:30 – 12:30 Uhr | Implantatpatienten – optimal betreut | Christin Damann |
| 12:15 – 13:45 Uhr | Mittagspause | |
| 13:45 – 14:45 Uhr | Pimp your Endo – Gimmicks | Dr. Christoph Sandweg |
| 14:45 – 15:45 Uhr | Grundlagen der adhäsiven Befestigung – Wissen 2.0 | Prof. Dr. Anja Liebermann |
| 15:45 – 16:00 Uhr | Pause | |
| 16:00 – 17:00 Uhr | Braucht man Schmelzmatrixproteine und andere Adjuvantien bei subgingivaler Instrumentierung? | Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. H. Jentsch |
| 17:00 Uhr | Schlusswort | Dr. Jürgen Weller, Vorstandsmitglied Aufstiegsfortbildung ZFA der ZÄK Nordrhein |

PROGRAMM DER KASSENZAHNÄRZTLICHEN
VEREINIGUNG NORDRHEIN

| UHRZEIT | AGENDA | REFERENT/-IN |
|-------------------|--|---|
| 09:45 - 11:00 Uhr | Die leistungsgerechte Abrechnung von ZE-Festzuschüssen | Dr. Ursula Stögemann, ZA Lothar Marquardt |
| 11:00 - 11:15 Uhr | Pause | |
| 11:15 - 12:45 Uhr | PAR – Die Behandlung und Abrechnung einer modernen PAR-Behandlung nach den neuen Bestimmungen und Richtlinien – Update – | Dr. Thorsten Flägel, ZA Andreas Kruschwitz |
| 12:45 - 14:00 Uhr | Mittagspause | |
| 14:00 - 15:30 Uhr | Moderne Prophylaxe – Die leistungsgerechte Abrechnung der Individualprophylaxe nach BEMA | Dr. Ralf Wagner, N.N. |
| 15:30 - 15:45 Uhr | Pause | |
| 15:45 - 16:15 Uhr | Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung – Auswirkungen auf die Zahnarztpraxis vor dem Hintergrund der Umsetzung der Qualitätsprüfungsrichtlinie | ZA Martin Hendgas, ZA Andreas Kruschwitz |
| 16:15 - 17:00 Uhr | IT in der Zahnarztpraxis – Anforderungen, Lösungsweg und Mehrwerte für den Praxisalltag im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung | ZA Martin Hendgas |

Änderungen vorbehalten

Hier geht
es direkt zur
Anmeldung:



- Termin:** 13.05.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Sp: 8
Teilnahmegebühr: 190 € Zahnärzte/-Innen
 75 € Zahnmedizinische
 Fachangestellte
- Veranstaltungsort:** Gürzenich Köln
 Martinstraße 29 – 37
 50667 Köln
- Ansprechpartner:** Zahnärztekammer Nordrhein
 Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung
 khl@zaek-nr.de | 0211 44704-202

Karl-Häupl-Kongress 2023 in Köln

Erfolg durch individualisierte Therapieplanung (Preview 2)

Jeder Patient hat seine eigene medizinische Vorgeschichte, anatomische Besonderheiten und unterschiedliche Bedürfnisse. Eine auf den Patienten zugeschnittene Behandlung ist daher auch in der Zahnmedizin dringend erforderlich, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen und das Wohl und die Gesundheit des Patienten zu schützen. Welche Möglichkeiten es hier gibt und wo die Grenzen bei der individuellen Therapie liegen, werden beim Karl-Häupl-Kongress am 13. Mai 2023 im Gürzenich in Köln erörtert. Einen Einblick in die Vortragsinhalte erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Vorträge für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Möglichkeiten und Grenzen individualisierter Therapie in Oral- und Kieferchirurgie

Moderne Techniken erlauben zunehmend eine individualisierte Therapie von Patienten. Diese erstreckt sich auf nahezu alle Bereiche der Medizin. Bekannt wurde diese Therapieform in der Tumorthherapie während der Entwicklung der Corona-Impfstoffe, insbesondere durch die Fa. BioNTech mit den mRNA Impfstoffen. Ursprünglich hat sich das Unternehmen auf die Entwicklung und Herstellung von aktiven Immuntherapien für einen patientenspezifischen Ansatz zur Behandlung von Krebs spezialisiert. Schon seit Längerem werden individuelle Rekonstruktionsmethoden im CAD/CAM Verfahren sowohl in der Tumor-, Fehlbildungschirurgie und Implantologie eingesetzt. Auch im Bereich des Gewebeersatzes wird versucht, sowohl Knochen wie auch Weichgewebe individuell herzustellen. Im Vortrag von Prof. Dr. Dr. Dr. Ulrich Joos werden die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der individuellen Therapie anhand von Beispielen aufgezeigt.

Individualisierte Tumorthherapie: Was der Zahnarzt wissen muss!

Die medizinische Versorgung von Krebspatienten wird immer komplexer. Die chirurgischen und medikamentösen Therapieoptionen werden individuell für den jeweiligen Patientenfall in Tumorboards beschlossen und in Absprache mit dem Patienten durchgeführt. Der Zahnärztin und dem Zahnarzt kommt eine wichtige Bedeutung in Hinblick auf Infektionsprophylaxe, Mundgesundheit und hiermit einhergehend auch auf die allgemeine Gesundheit, gerade unter dem Aspekt einer das Immunsystem beanspruchenden Krebstherapie, zu. Verschiedene Chemotherapien und Immuntherapien sowie eine Bestrahlung stellen die Zahnärztin und den Zahnarzt immer wieder vor die Herausforderung, was vor welcher Therapie zahnmedizinisch sinnvoll zu sanieren und ob ein Zahnerhalt möglich ist. Was gilt es unter bestimmten Medikamenten während der Therapie zu beachten, sollte eine zahnmedizinische Behandlung während der Krebs-

therapie notwendig werden? PD Dr. Dr. Philipp Kauffmann stellt in seinem Vortrag die wichtigsten Aspekte zusammen, die für eine sichere Behandlung für den Patienten und die Zahnärztin bzw. den Zahnarzt wichtig sind.

Personalisierte Auswahl von Zahnimplantaten aus Titan oder Keramik – Behandler- und Patientenoptionen

Die patientenorientierte Auswahl oralchirurgischer Verfahren berücksichtigt vor allem die Risikoabwägung, wann bei welchen Patienten bestimmte Techniken angewendet werden können. Besonders bei augmentativen Verfahrenstechniken oder bei der Entscheidung zur Sofortimplantation kann dies von großer Bedeutung für den Erfolg oder Misserfolg der gewählten Verfahren sein. Die Materialauswahl kann dabei durchaus eine Rolle spielen. Da bei Keramikimplantaten eine niedrigere Plaqueaffinität evident ist als bei Titanimplantaten, könnten sich Zahnimplantate aus Keramikmaterialien besser eignen bei Patienten mit Parodontitishistorie. Die Einschätzung der gesundheitlichen Historie von Patienten kann die Auswahl der heutigen zur Verfügung stehenden Materialien damit erleichtern. Die patientenindividualisierte Implantologie gibt heutigen Keramikimplantaten daher ein besseres Verständnis zum definierten klinischen Einsatz für ambitionierte Implantologen. PD Dr. Dr. Michael Gahlert stellt die verschiedenen Optionen für den Behandelnden und die Patienten vor.

Kombiniert zahn-/implantatgestützter Zahnersatz – Chancen und Risiken

Obwohl kombiniert zahn-/implantatgestützte Brücken seit Jahrzehnten erfolgreich sind, werden sie von den Befürwortern rein implantatgestützter Brücken als noch akzeptable, aber risikoreiche Versorgung betrachtet. Bei den aktuellen Konzepten für herausnehmbare implantatverankerte Prothesen sind natürliche Pfeiler nicht vorgesehen. Auch implantatprothetische Planungen sollten sich auf systematische Risikoanalysen stützen und den Erhalt des Restgebisses in den Vordergrund stellen. Auf der Basis von aktuellen klinischen Langzeitstudien werden daher die Risiken von Implantatverlusten sowie weiteren biologischen und technischen Komplikationen im Vergleich zu rein implantatgestützten Brücken und Prothesen analysiert. Dabei zeigt sich, dass die kombinierte Verankerung bei Brücken und Prothesen die Prognose der Implantate geringfügig verbessert. Die Prognose der Brücken und Prothesen wird dagegen überwiegend durch technische Komplikationen wie Verblendabplatzungen und Dezentrierungen beeinflusst. Bei Brücken lässt sich unabhängig von der Abstützung eine Reduktion der Komplikationen durch Einsatz permanenter Zemente und durch Vermeidung von Verblendungen, zum Beispiel monolithische Zirkoniumdioxidkeramik erreichen. Bei Prothesen können ausschließlich vestibulär



Prof. Dr. Dr. Dr. Ulrich Joos: Möglichkeiten und Grenzen individualisierter Therapie in Oral- und Kieferchirurgie



PD Dr. Dr. Philipp Kauffmann: Individualisierte Tumorthherapie: Was der Zahnarzt wissen muss!



PD Dr. Dr. Michael Gahlert: Personalisierte Auswahl von Zahnimplantaten aus Titan oder Keramik – Behandler- und Patientenoptionen



Prof. Dr. Peter Rammelsberg: Kombiniert zahn-/implantatgestützter Zahnersatz – Chancen und Risiken

verblendete Sekundärkronen zur Risikoreduktion empfohlen werden. Zu den Chancen und Risiken des kombiniert zahn-/implantatgestützten Zahnersatzes referiert Prof. Dr. Peter Rammelsberg.

Vorträge für ZFA und Praxismitarbeitende

Im Rahmen des Karl-Häupl-Kongresses 2023 in Köln wurde für die Zahnmedizinischen Fachangestellten und die Praxismitarbeitenden ein interessantes Vortragsprogramm zusammengestellt.

Gingivahyperplasie

Das Übermaß an Zahnfleisch stellt das zahnärztliche Team ebenso vor Probleme wie das Defizit. Wenngleich die klinischen Symptome einander ähneln, sind die Ursachen für eine Gingiva-

hyperplasie sehr unterschiedlich. Für das zahnärztliche Team ist es wichtig zu wissen, was den Zahnfleischüberschuss bedingt, da hiervon der Erfolg der eingeleiteten Therapiemaßnahmen abhängt. Der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler hat daher zum Ziel über Klassifikation, Diagnostik und die zur Verfügung stehenden Therapieoptionen bei Gingivahyperplasien zu informieren, um diese gar nicht so seltene Veränderung erfolgreich zu behandeln und nach Möglichkeit deren Entstehung und Wiederkehr zu verhindern.

Von Prophylaxe bis Therapie – Behandeln und Kommunizieren bei PZR, UPT und PAR

Die neuen PA-Richtlinien fordern uns mittlerweile zunehmend bei der Aufklärung, Kommunikation und folgerichtigen Erklärungen gegenüber Patienten. Dieser hört Begriffe wie „Vorbeu-



Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler: Gingivahyperplasie



Dr. Christian Bittner: Von Prophylaxe bis Therapie – Behandeln und Kommunizieren bei PZR, UPT und PAR



Christin Damann: Implantatpatienten – optimal betreut

„Behandlung“, „Therapie“ und „Vorsorge“, versteht aber oft nur „Bahnhof“! Aber gerade in der Abgrenzung von Prophylaxe zur Therapie liegt der Schlüssel für das Verständnis und die Mitarbeit des Patienten. Dr. Christian Bittner zeigt einerseits Hilfsmittel und Tricks, wie man sich durch die Tücken von UPT a bis g, von Tertialen und BEVs hangelt, ohne den Überblick zu verlieren. Andererseits wird vermittelt, wie mit allerlei Alltagsvergleichen der Patient „bei der Stange gehalten“ und für die eigene Arbeit begeistert werden kann.

Implantatpatienten – optimal betreut

Jährlich werden ca. 1,3 Millionen Implantate inseriert. Tendenz steigend. Dabei weist fast jedes zweite Implantat entzündliche Veränderungen auf und bei ca. 22 % liegt bereits ein Verlust des

implantattragendem Knochens vor, ebenfalls Tendenz steigend. Die Kostenintensität einer Prävention der Periimplantitis ist durch die frühzeitige Therapie der periimplantären Mukositis günstiger einzustufen als die Behandlung einer klinisch manifesten Periimplantitis. Demnach ist das Vorbeugen besser als das Behandeln der Periimplantitis und eine adäquate Implantatnachsorge ein wichtiges Element der zahnärztlichen Praxis. In der Implantatnachsorge, auch unterstützende periimplantäre Therapie (UPIT) genannt, kann das Praxisteam eine entscheidende Rolle einnehmen. Das Verständnis des Patienten für die wiederkehrende kostenintensive Nachsorge muss erarbeitet werden. Zahnärztin bzw. Zahnarzt und Prophylaxefachkraft sollten in Abstimmung die UPIT gemeinsam managen. Der Fokus liegt dabei in der Vermeidung von Biofilmmakulationen, das Erkennen von Risikofaktoren, der Vermeidung und Früherkennung von periimplantären Erkrankungen sowie dem Festlegen eines individuellen Risikointervalls. Christin Damann vermittelt in ihrem Vortrag das nötige Know-how, um Patienten mit Implantaten adäquat betreuen und beraten zu können. Gemeinsam im Praxisteam wird so für eine hervorragende Patientenbindung und effiziente Patientenführung gesorgt. Folglich ist die UPIT eine Win-Win-Situation für den Patienten und die Zahnarztpraxis. ■

Caroline Hofmann, ZÄK Nordrhein

Ausführliche Informationen zum Kongress finden Sie auf unserer Internetseite <https://fortbildungen.khi-direkt.de/khk/page5.html>.



KH / Karl-Häupl-Institut

ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

18.03.2023 | 23046 | 9 Fp.

Regenerativ-chirurgische Therapie von PA-Taschen

Prof. Dr. Anton Friedmann

Sa, 18.03.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 340 €

24.03.2023 | 23004 | 13 Fp.

Kompaktkurs Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt

Dr. Jan Kühnisch

Fr, 24.03.2023, 15 bis 19 Uhr

Sa, 25.03.2023, 9 bis 16.15 Uhr

Teilnahmegebühr: 550 €

25.03.2023 | 23040 | 8 Fp.

Notfälle in der zahnärztlichen Praxis

Kalle Heitkötter, Andreas Becht

Sa, 25.03.2023, 8.45 bis 15.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 349 €

21.04.2023 | 23024 | 15 Fp.

Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis (Kurs 1)

Dr. Uwe Harth

Fr, 21.04.2023, 14 bis 19 Uhr

Sa, 22.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 529 €

22.04.2023 | 23028 | 8 Fp.

KFO mit Alignern

Dr. Josef Diemer

Sa, 22.04.2023, 9 bis 16 Uhr

Teilnahmegebühr: 299 €

26.04.2023 | 23019 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 229 €

26.04.2023 | 23055 | 5 Fp.

Generation Kreidezähne:

Was man heute über MIH wissen sollte

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Mi, 26.04.2023, 15 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 190 €

28.04.2023 | 23391 | 16 Fp.

Praxisgründungsseminar

verschiedene Referierende

(weitere Informationen S. 51)

Fr, 28.04.2023, 9 bis 18 Uhr

Sa, 29.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 300 €

29.04.2023 | 23001 | 9 Fp.

Wurzelkanalfüllung – kalte und warme Obturationstechniken

PD Dr. Thomas Schwarze

Sa, 29.04.2023, 10 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 330 €

29.04.2023 | 23050 | 5 Fp.

Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Prof. Dr. Marc Schmitter

Sa, 29.04.2023, 9 bis 13 Uhr

Teilnahmegebühr: 199 €

FUNKTIONSANALYSE UND -THERAPIE FÜR DIE TÄGLICHE PRAXIS – KURS 1

Dr. Uwe Harth

Fr, 21.04.2023, 14 bis 19 Uhr

Sa, 22.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 529 €

Anmeldung: <https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23024>



In diesem Basiskurs werden die Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Kausystems erarbeitet. Diese sind Voraussetzung für das Verständnis der Funktion und später für das Verstehen der Dysfunktion und deren Behandlung. Es wird die systematische Befunderhebung des Kausystems mit der manuellen Strukturanalyse vorgestellt und der Stellenwert des Zentrik-Registrates in der Funktionstherapie dargelegt. Dieser Kurs vermittelt das theoretische Wissen, das für den praktischen Teil in Kurs 2 am 22. und 23.09.2023 (Kurs-Nr. 23125) benötigt wird.

21.04.2023 | 23024 | 15 Fp.

Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis – Kurs 1

KFO MIT ALIGNERN: WIE GEHT DAS?

Sa, 22.04.2023, 9 bis 16 Uhr

Teilnahmegebühr: 299 €

Anmeldung: <https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23028>



Aligner sind in der Kieferorthopädie fest etabliert. Die Therapiemöglichkeiten haben sich stark ausgeweitet. Die kieferorthopädische Behandlung mit Alignern kann heute in jede zahnärztliche Praxis integriert werden. Die Kieferorthopädie speziell mit Alignern spielt heute eine Schlüsselrolle in der minimalinvasiven Zahnmedizin. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, Befunde für eine Alignertherapie zu erheben, Diagnose und Therapieoptionen zu bestimmen und den Clincheck zu beurteilen.

22.04.2023 | 23028 | 8 Fp.

KFO mit Alignern

Dr. Josef Diemer

ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG ONLINE

11.03.2023 | 23032 | 8 Fp.

Karl-Häupl-Kongress 2023 ONLINE

verschiedene Referierende

Sa, 11.03.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 150 €

15.03.2023 | 23027 | 5 Fp.

Die konservative Therapie der CMD-Behandlungskonzepte im Praxisalltag

Dr. Daniel Weber

Mi, 15.03.2023, 15 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 129 €

21.03.2023 | 23000

Fit for Future Infoabend

Anna Palm

(weitere Informationen S. 52)

Di, 21.03.2023, 19 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: kostenfrei

29.03.2023 | 23012 | 2 Fp.

Mit dem „Druck“ umgehen können: der „Blutdruck“-Risikopatient

Dr. Catherine Kempf

Mi, 29.03.2023, 16.30 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 54 €

26.04.2023 | 230190 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 229 €

26.04.2023 | 23013 | 2 Fp.

„Es pumpt nicht mehr richtig“

Herzinsuffizienz und KHK

Dr. Catherine Kempf

Mi, 26.04.2023, 16.30 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 54 €

VERTRAGSWESEN

08.03.2023 | 23312 | 4 Fp.

Die leistungsgerechte Abrechnung prophylaktischer Leistungen nach BEMA, GOZ und GOÄ

Dr. Ralf Wagner

Mi, 08.03.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 €

22.03.2023 | 23310 | 4 Fp.

BEMA-kompetent Teil 1 – Abrechnung zahnärztlich-konservierender Leistungen

ZA Andreas Kruschwitz

Dr. Thorsten Flägel

Mi, 22.03.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 € ZÄ

19.04.2023 | 23316 | 4 Fp.

Die Erstellung einer professionellen KZV-Abrechnung

ZA Andreas Kruschwitz

Elke Vogt

Mi, 19.04.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 €

FORTBILDUNG DER BEZIRKSSTELLEN

Wuppertal

in Verbindung mit dem Bergischen Zahnärzterein
25.03.2023 | 23461 | 3 Fp

Von der Parodontitis über die Perioprothetik bis zur ästhetischen Zahnfleischkorrektur

Prof. Dr. Martin Sachs
Sa, 25.03.2023, ab 10 Uhr

Veranstaltungsort:

Historische Stadthalle
Johannisberg 40 | 42103 Wuppertal
Gebührenfrei
Anmeldung nicht erforderlich

FORTBILDUNG PRAXIS- MITARBEITENDE (ZFA)

11.03.2023 | 23201

Warmup – Kurs für Wiedereinsteiger in der Prophylaxe

Christin Damann
Sa, 11.03.2023, 9.30 bis 16.30 Uhr
Teilnahmegebühr: 169 €

14.04.2023 | 23922

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig
Fr, 14.04.2023, 15 bis 18.30 Uhr
Teilnahmegebühr: 80 €

17.04.2023 | 23215

Herstellung von Behandlungsrestaurationen und kleine Laborarbeiten

Dr. Markus Gauder
Mo, 17.04.2023, 9 bis 17 Uhr
Teilnahmegebühr: 229 €

26.04.2023 | 23019 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler
Dr. Thomas Hennig
Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr
Teilnahmegebühr: 119 €

FORTBILDUNG ONLINE PRAXIS- MITARBEITER/-INNEN (ZFA)

04.03.2023 | 23212

Fit für die Abschlussprüfung

Dr. Jürgen Weller
ZA Lothar Marquardt
Jörg Schmidt
Sa, 04.03.2023, 9 bis 17 Uhr
Teilnahmegebühr: 69 €

29.03.2023 | 23012

Mit dem „Druck“ umgehen können: der „Blutdruck“-Risikopatient

Dr. Catherine Kempf
Mi, 29.03.2023, 16.30 bis 18 Uhr
Teilnahmegebühr: 39 €

26.04.2023 | 23019O

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler
Dr. Thomas Hennig
Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr
Teilnahmegebühr: 119 €

26.04.2023 | 23013

„Es pumpt nicht mehr richtig.“ Herzinsuffizienz und KHK

Dr. Catherine Kempf
Mi, 26.04.2023, 16.30 bis 18 Uhr
Teilnahmegebühr: 39 €

HINWEIS

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung
zu den Fortbildungsveranstaltungen
die AGB der ZÄK Nordrhein:
www.zaek-nr.de | KHI – AGB

PRAXISGRÜNDUNGSSEMINAR

Freitag, 28. April 2023 | 9 bis 18 Uhr

Samstag, 29. April 2023 | 9 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

Programm:

- Perspektiven der Zahnheilkunde
- Rechtsfragen der Praxisgründung
- Berufsrecht
- Arbeitsvertragsrecht – Arbeitsvertrag
- Praxismietvertrag
- Existenzgründung aus Sicht der KZV Nordrhein
- Das Zulassungsverfahren
- Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer in Nordrhein – VZN
- Praxisgerechter Umgang mit gesetzlichen Vorschriften
- Wirtschaftliche Aspekte
- Steuerliche Aspekte der Praxisgründung
- 7 Tipps für einen optimalen Start
- Unterstützung bei der Existenzgründung durch die Zahnärztekammer Nordrhein

Referenten:

ZA Lutz Neumann, MSc
ZÄ Carolina Coros
RA'in Sylvia Harms
Dr. Ralf Hausweiler
Ass. jur. Monika Kustos
RA Joachim K. Mann
ZA Lothar Marquardt
Dipl.-Finanzwirt (FH) Marcel Nehlsen
Ass. iur. Carolin Schnitker
ZA Udo von den Hoff
Dr. rer.pol. Susanne Woitzik

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 23391

Teilnahmegebühr: 300 Euro



Anmeldung:

<https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23391>
khi@zaek-nr.de
Fax: 02131 5311-401

INTENSIV-ABRECHNUNGSSEMINAR

Seminar für Assistenten/-innen und neu niedergelassene Zahnärzte/-innen

Freitag, 5. Mai 2023 | 9 bis 19.15 Uhr

Samstag, 6. Mai 2023 | 9 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

Programm:

- Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Abrechnungssystems
- BEMA: Abrechnung konservierender und endodontischer Leistungen
- BEMA: Abrechnung zahnärztlich-chirurgischer Leistungen
- GOZ: Abrechnungsmodalitäten bei implantologischen Leistungen
- Gehört das erarbeitete Honorar dem Zahnarzt wirklich? Budget und HVM
- GOZ/BEMA: Die Abrechnung prophylaktischer Leistungen
- BEMA: Zahnersatzplanung und Abrechnung nach den gesetzlichen Bestimmungen unter Anwendung der GOZ und des BEMA
- BEMA: Planung/Abrechnung der systematischen PAR-Behandlung | Abrechnung der Behandlung mit Aufbiss-schienen
- Private Vereinbarungen mit Kassenpatienten unter Anwendung der GOZ
- GOZ: Allgemeine Formvorschriften und Interpretationen der Zahnärztekammer Nordrhein

Referenten:

Dr. med. habil. Dr. G. Arentowicz, Dr. Th. Flägel,
ZA A. Kruschwitz, ZA L. Marquardt,
ZA L. Neumann, MSc, ZA J. Oltrogge,
Dr. U. Stegemann, Dr. R. Wagner

Fp.: 16

Kurs-Nr.: 23392

Teilnehmergebühr: 290 Euro



Anmeldung:

<https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23392>
khi@zaek-nr.de
Fax: 02131 53119-401

FIT FOR FUTURE

/ SCHNELLER & ERFOLGREICHER IN DEN **PRAXISALLTAG** **STARTEN**

POSTGRADUALE FORTBILDUNG FÜR DEN
ZAHNÄRZTLICHEN BERUFSNACHWUCHS

Fit for Future ist das berufsbegleitende Coachingprogramm für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte. **9 E-Learning-Seminare und 5 Präsenzkurse** vermitteln kompakt und strukturiert alle praxisrelevanten Themen, um nach dem Studium beruflich durchzustarten. Von BEMA-Abrechnungen, digitaler Praxisverwaltung und Qualitätsmanagement erfahren Berufseinsteiger/-innen alles, was sie über die Behandlung von Patientinnen und Patienten hinaus noch wissen müssen.

21.03.2023
19:00 - 20:00 UHR
KURS-NR. 23000

KOSTENLOSER
ONLINE-
INFOBEND

Weitere Informationen & Anmeldung unter



ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN



Kassenzahnärztliche
Vereinigung | Nordrhein



PROGRAMMINHALTE

FIT IN ZAHNMEDIZIN

- › Zahnmedizin trifft Medizin/ Dr. Gerd Appel, Online-Kurs
- › Komplexe Patientenfälle: Entscheidungs-, Planungs- und Komplikationstraining/ Dr. Igmar Nick, Online-Kurs
- › Simulatives Notfalltraining/ Kalle Heitkötter, Präsenz-Kurs
- › Alterszahnheilkunde Präventionsschulung/ Dr. Elmar Ludwig, Online-Kurs
- › KFO-Reloaded/ Prof. Michael Wolf, Online-Kurs

FIT IN BETRIEBSWIRTSCHAFT & ABRECHNUNG

- › Aufgaben der KZV/ Lothar Marquardt, Andreas Kruschwitz, Dr. Ralf Wagner, Präsenzkurs
- › Abrechnung und Wirtschaftlichkeitsprüfung für Kons.-Chir., PAR und KB/ Lothar Marquardt, Andreas Kruschwitz, Dr. Ralf Wagner, Präsenzkurs
- › Zahnersatz – die Festzuschüsse/ Lothar Marquardt, Andreas Kruschwitz, Dr. Ralf Wagner, Präsenzkurs
- › GOZ-Abrechnung/ Dr. Ursula Stegemann, Online-Kurs

FIT IN PRAXISFÜHRUNG

- › ZQMS: Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Arbeitsrecht/ Silke Lehmann-Binder, Martin Dennis Boost, Online-Kurs
- › ZQMS: Patientenkommunikation, Teamkommunikation, Personalakquise/ Stefanie Kurzschenkel, Online-Kurs
- › Digitale Praxisverwaltung/ Jörg Rath, Online-Kurs
- › Praxissoftwaresysteme/ verschiedene Hersteller
- › Hygiene in der Zahnarztpraxis/ Dr. Ralf Hausweiler, Dr. Thomas Hell, Präsenzkurs

FIT FOR FUTURE: AUSBLICK EXISTENZGRÜNDUNG

- › Existenzgründung Finanzbuchhaltung & Risikomanagement/ Wolfgang Effertz, Detlev Westerfeld, Jens Runke, Online-Kurs

Hier geht
es direkt zur
Anmeldung



Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion

Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion



Spendenaufruf

Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei benötigen dringend Unterstützung

Ein schweres Erdbeben hat die Türkei und Syrien erschüttert. Offiziellen Meldungen zufolge starben bereits mehr als 47.000 Menschen, viele Zehntausend weitere wurden verletzt. Noch immer steigt die Opferzahl, das komplette Ausmaß der Katastrophe ist noch nicht abzusehen. Tausende Verschüttete konnten auch noch lebend aus den Trümmern gerettet werden. Häuser und Straßen wurden zerstört, tausende Menschen haben ihr Zuhause verloren.

„Die schrecklichen Bilder aus den betroffenen Gebieten machen mich sehr betroffen. Die Menschen vor Ort brauchen jetzt schnelle Hilfe“, so Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein. „Unsere Partner vor Ort starteten bereits die

Nothilfe für die Menschen im Erdbebengebiet“, so der Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ), Dr. Klaus Sürmann.

Die Bundeszahnärztekammer, das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte und die Zahnärztekammer Nordrhein rufen dazu auf, mit einer Spende zu helfen:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
 IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
 BIC: DAAEDED
 Stichwort: Erdbeben

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 300,-Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

Die Bundeszahnärztekammer ist Schirmherrin der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte. ■

KONTAKT

Stiftung Hilfswerk
 Deutscher Zahnärzte
 E-Mail: info@stiftung-hdz.de
www.stiftung-hdz.de



ZÄK Nordrhein/BZÄK



FAMULATUR-ZAHNÄRZTE/INNEN

Wir suchen Sie!

Die Zahnärztekammer Nordrhein und die Universitäts-Zahnkliniken in Nordrhein suchen Famulatur-Zahnärztinnen und -Zahnärzte für die studentische Vorbereitung und Qualifikation.

Alle Informationen zum Ablauf einer Famulatur, zu den notwendigen Voraussetzungen und zu Ihrer Bewerbung erhalten Sie über die nachfolgend aufgeführten Ansprechpersonen.

UNIKLINIK
RWTHAACHEN

Universitärer Standort Aachen:
Ansprechpartner: Dipl. Biol. Annika Martens
Studiendekanat Medizinische Fakultät
Tel.: 0241 80-88875 | anmartens@ukaachen.de

ukb universitäts
klinikumbonn

Universitärer Standort Bonn
Ansprechpartner: Christoph Cavazzini
Studiendekanat
christoph.cavazzini@ukbonn.de

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Universitärer Standort Düsseldorf:
Ansprechpartner: Rabea Hunsmann/
Prof. Dr. Alfons Hugger
Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
rabea.hunsmann@med.uni-duesseldorf.de



UNIKLINIK
KÖLN

Universitärer Standort Köln:
Ansprechpartner: Dr. Franz-Josef Faber
Lehrkoordinator Zahnmedizin
franz-josef.faber@uk-koeln.de



© privat

Die mobile Zahnarztpraxis steht in Krakau, einem der Hotspots für ukrainische Geflüchtete.

Zahnmobil in Krakau

Dringend Unterstützung gesucht

Es ist endlich so weit: Nach einer Umbauzeit von einem Jahr ist unser Zahnmobil fertig.

Aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie auf die Industrie war es oftmals fast ein Ding der Unmöglichkeit, entsprechende Umbau- und Ersatzteile zu bekommen. Denn der Umbau eines Rettungswagens zur mobilen Zahnstation besteht nicht nur im Einbau eines Zahnarztstuhls. Leitungen für Strom, Wasser und Druckluft müssen verlegt werden, ein Kühlschrank, ein Sterilisator und eine autarke Stromversorgung mussten eingebaut werden, um nur einige der Änderungen zu nennen.

Dadurch ist die geplante Umbauzeit von sechs Monaten fast verdoppelt worden. Doch nun stehen wir in den Startlöchern. Mitte März geht es los. Wir konnten durch Gespräche mit einem polnischen Schwesternorden einen sicheren Standplatz in Krakau bekommen, einem der Hotspots für ukrainische Geflüchtete circa 200 Kilometer von der polnisch-ukrainischen Grenze entfernt.



Das Zahnmobil ist mit fast allem ausgerüstet, was man auch in einer Zahnarztpraxis findet.



Dringend gesucht: Zahnärztinnen und Zahnärzte zur Unterstützung

Dort stehen wir in der Sicherheit der Klostermauern. Die Schwestern kümmern sich seit Monaten um die Menschen aus der Ukraine und haben uns und das Projekt mit offenen Armen empfangen. Auch unsere Volontäre sind in dem Kloster untergebracht.

Aufgrund der momentan doch sehr unübersichtlichen und teilweise sehr gefährlichen Situation musste der ursprüngliche Plan, in Moldawien tätig zu werden, aus Sicherheitsgründen verworfen werden.

Zahnarztpraxis auf Rädern

Das Zahnmobil ist mit fast allem ausgerüstet, was man auch in einer Zahnarztpraxis findet. So können fast alle zahnärztlichen Behandlungen problemlos durchgeführt werden. Dank einer großzügigen Spende des HDZ steht auch eine mobile Einheit zur Verfügung, die bei Bedarf Behandlungen in den verschiedenen Einrichtungen vor Ort möglich macht.

Aber die Arbeit erledigt sich leider nicht umsonst und von allein: Wir suchen daher neben materieller und finanzieller Unterstützung dringend Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Assistenzpersonal für einen Mindesteinsatz von einer Woche, gerne auch länger. Interessenten melden sich bitte unter www.dental-emt.org.

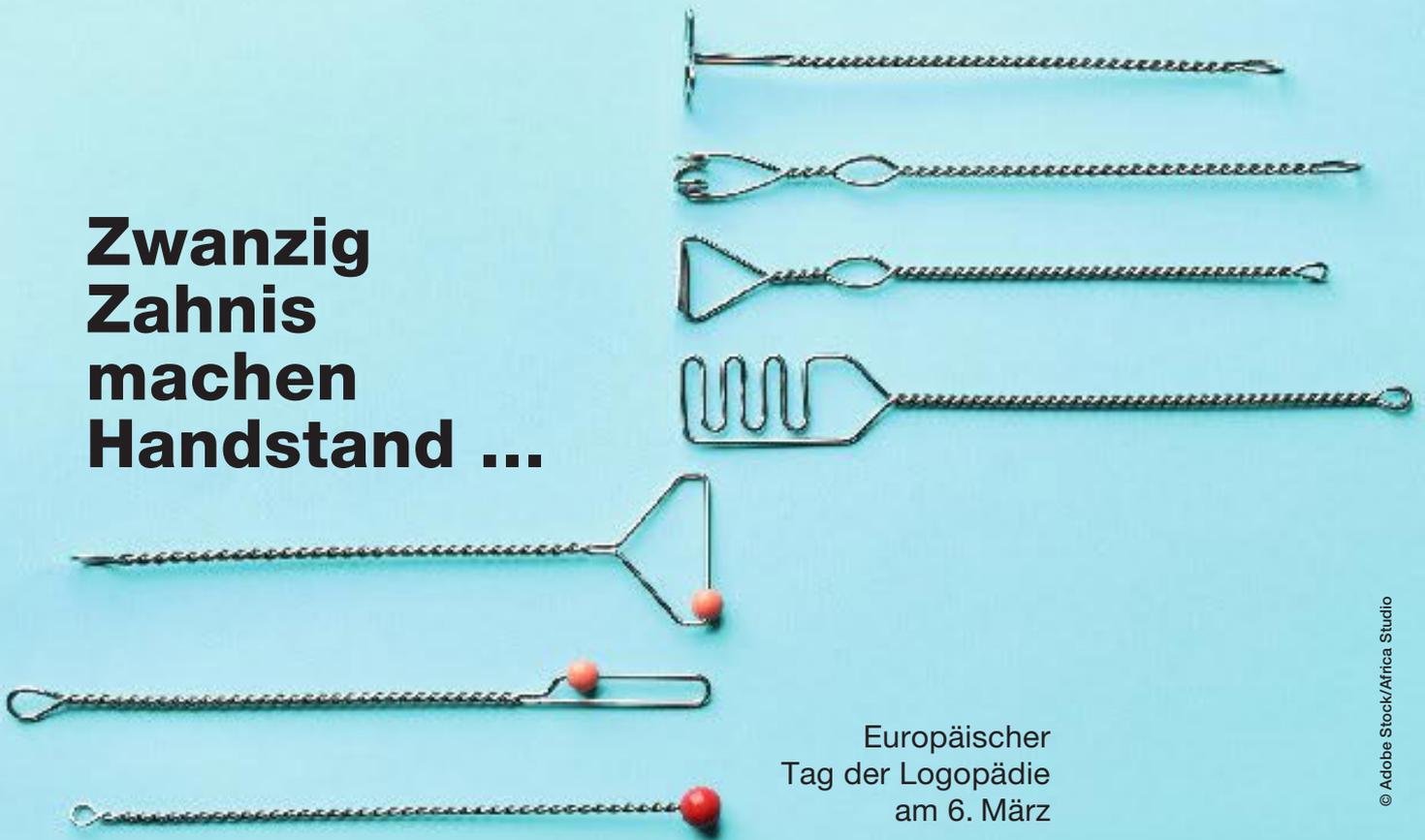
Dr. Alexander Schafigh, Bornheim

SPENDENKONTO

Dental Emergency Team apoBank IBAN: DE35 3006 0601 0007 6168 41 BIC: DAAEDEDXXX

Zum Ausstellen einer Spendenquittung: Bitte Name und Adresse im Feld „Verwendungszweck“ angeben.

Zwanzig Zahnis machen Handstand ...



Europäischer
Tag der Logopädie
am 6. März

© Adobe Stock/Africa Studio

... zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand. So könnte eine kindliche Stimme aus der Praxis schallen. Für Kinder im Grundschulalter, die „S“ noch nicht richtig aussprechen können, ist häufig eine kieferorthopädische sowie eine begleitende logopädische Behandlung hilfreich.

Säuglinge mit Ess- und Trinkschwierigkeiten, Kinder mit Problemen beim Spracherwerb, Menschen, die nach einem Schlaganfall das Sprechen wieder lernen – das Spektrum der Patienten, die von einer logopädischen Behandlung profitieren, ist breit gefächert. Und es erstreckt sich über alle Altersgruppen. Gut 10.000 Logopädinnen und Logopäden arbeiten derzeit in Deutschland – in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, bei niedergelassenen Ärzten, in Schulen für sprach- und hörgeschädigte Kinder oder in eigener Praxis.

Dabei sind die Fachbereiche der Kieferorthopädie und Logopädie eng miteinander verzahnt. Dysgnathien und myofunktionelle Störungen begünstigen Sprachentwicklungsstörungen, Schluckstörungen und andere logopädische Probleme. Auf der anderen Seite kann ein pathologisches Sprechverhalten (z. B. Lispeln) zu Zahn- und Kieferfehlstellungen führen. Deshalb ist es gut, wenn Kieferorthopäden und Logopäden eng zusammenarbeiten.

Pionier der modernen Logopädie

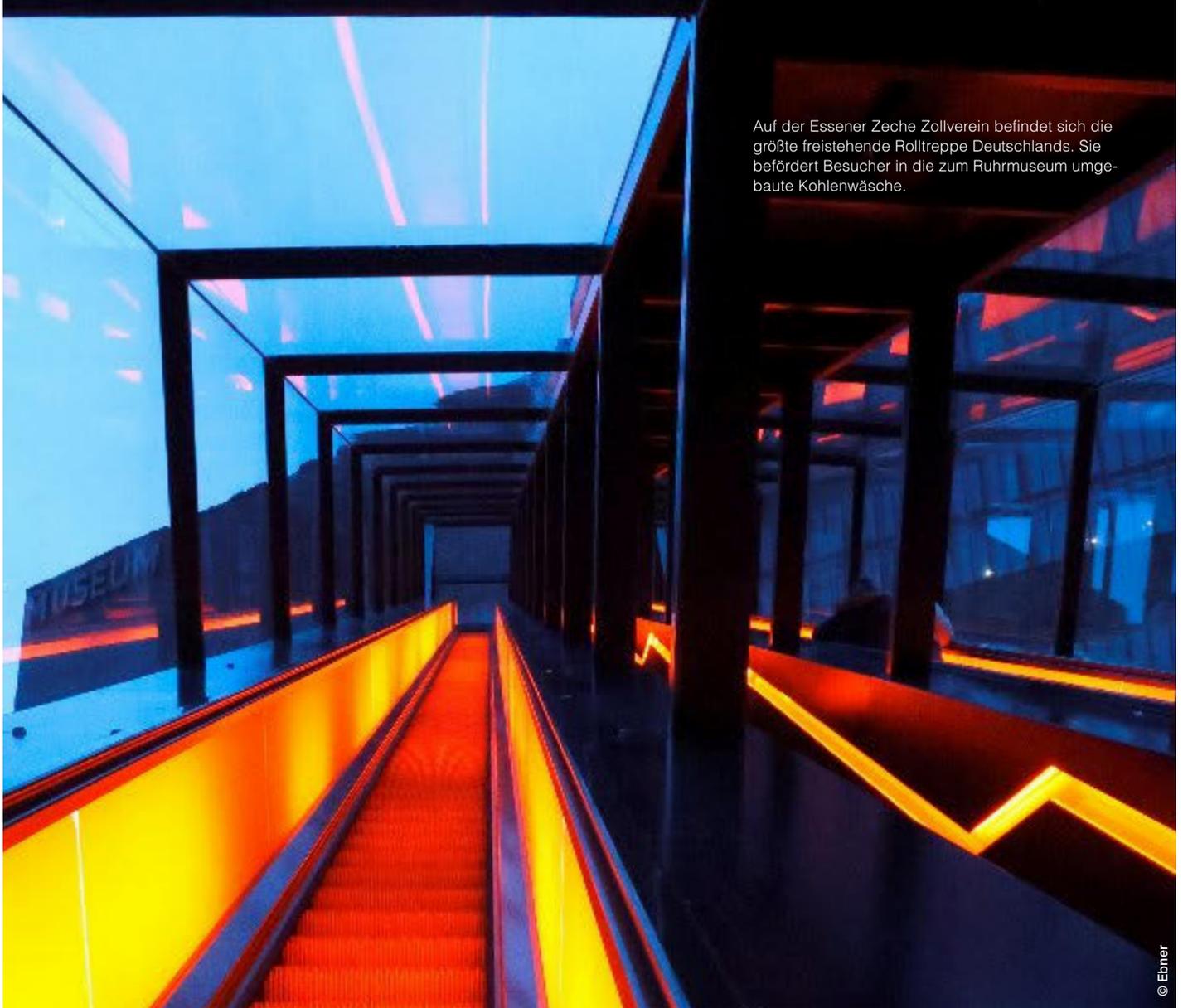
Der Wiener Arzt Dr. Emil Fröschels (1884–1972) gilt als Mitbegründer der „Sprachheilkunde“, wie man damals sagte. Nachdem sein Traum, Ohrenarzt zu werden, gescheitert war, wandte er sich den Stimm- und Sprachstörungen zu. 1909 eröffnete er ein Ambulatorium für Sprachstörungen an der Ohrenklinik, das

er viele Jahre leitete und das durch die Spezialisierung auf dem Gebiet der Sprachstörungen und ihrer Korrekturmöglichkeiten international bekannt wurde. 1914 zum Dozenten der Ohrenheilkunde habilitiert, veröffentlichte er zahlreiche Schriften über Sprachstörungen und Sprachheilkunde. Während des Ersten Weltkriegs war er Chefarzt der Abteilung Kopfschüsse und Sprachstörungen des Garnisonspitals Wien.

1927 wurde Fröschels zum außerordentlichen Professor an der Universität Wien ernannt. Nach dem Anschluss Österreichs wurde er wegen seiner jüdischen Herkunft zwangsbeurlaubt und verlor seine *venia legendi*. 1939 emigrierte er in die USA, wo er verschiedene Forschungs- und Direktorenstellen innehatte und am 18. Januar 1972 in New York starb.

Bereits 1924 hatte Fröschels die internationale Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie gegründet. Damit führte er den Begriff Logopädie (altgriechisch: *lógos* „Wort“ sowie *paideuein* „erziehen“) in den medizinischen Fachjargon ein und forderte, die Disziplin als eigenständige Ausbildung mit akademischer Abschlussprüfung auszugestalten. Aber erst 1957 wurde diese Berufsbezeichnung offiziell festgelegt, und 1974 wurde durch das Rehabilitationsangleichungsgesetz die Kostenübernahme durch die Krankenkassen geregelt. 1977 wurde die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopädie erstellt, auf deren Basis am 1. Oktober 1980 das Gesetz zum Beruf des Logopäden verabschiedet wurde. Die Logopädie ist also eine junge Disziplin in Deutschland. ■

Nadja Ebner, KZV Nordrhein



Auf der Essener Zeche Zollverein befindet sich die größte freistehende Rolltreppe Deutschlands. Sie befördert Besucher in die zum Ruhrmuseum umgebaute Kohlenwäsche.

© Ebner

Zentrales Kapitel der Ruhrgebietsgeschichte

Essen, Ruhr Museum: Hände weg vom Ruhrgebiet! Die Ruhrbesetzung 1923–1925

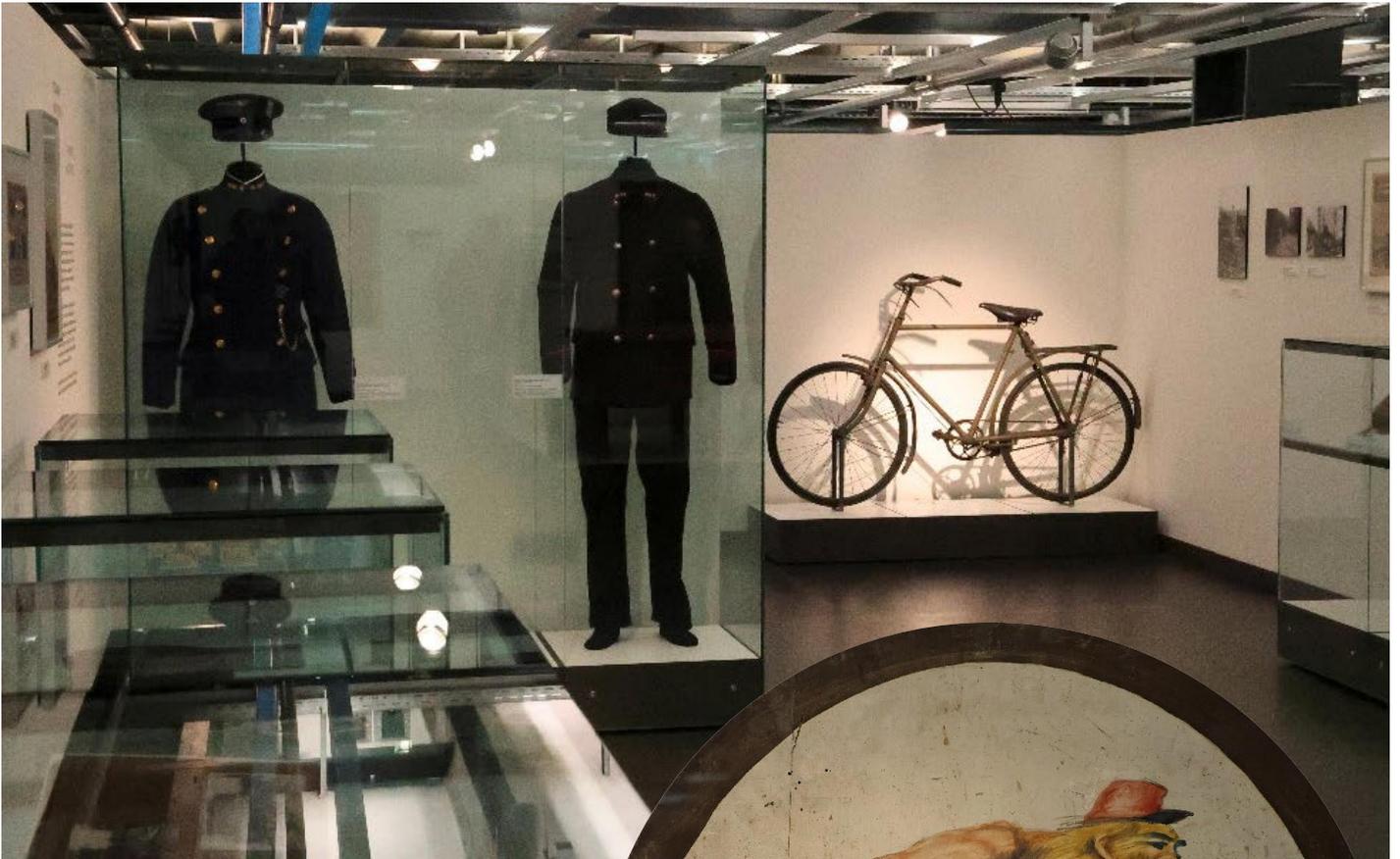
Das Essener Ruhr Museum, das sich als Gedächtnis und Schaufenster des Ruhrgebiets versteht, beherbergt ein breit gefächertes natur- und kulturhistorisches Angebot über den größten Ballungsraum Europas. Eine aktuelle Sonderausstellung zeigt Hyperinflation, Gewalt, wirtschaftlichen Stillstand und bittere Armut während der Ruhrbesetzung vor hundert Jahren.

Das außergewöhnliche Museum ist eines der ältesten des Ruhrgebiets und blickt auf fast 120 Jahre Geschichte zurück. Man erreicht das Museum über eine 68 Meter lange Rolltreppe. Nach immerhin 90 Sekunden Fahrt mit der längsten freistehenden Rolltreppe Deutschlands befindet man sich in 24 Metern Höhe. Zurzeit präsentiert die Galerieausstellung des Ruhr Museums den Alltag der Ruhrbesetzung von 1923 bis 1925. Sie dokumentiert Erfahrungen der Bevölkerung und der Besatzer sowie die Ereignisse dieser Krisenjahre.

Dabei beleuchtet die Sonderausstellung auch den Moment in der Geschichte, in dem das Ruhrgebiet als eine einheitliche Region entstand und wichtige Grundlagen für die Metropole Ruhr als Identifikationsraum gelegt wurden.

Die Ausstellung spannt den Bogen vom Einmarsch der Truppen im Januar 1923 bis zu den Feierlichkeiten aus Anlass des Abzugs 1925. Mit zahllosen Verordnungen und Maßnahmen griffen die Besatzungsbehörden massiv in das Leben der Menschen ein. Zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet wurden Grenzsperrn errichtet, die den Alltag der Menschen erheblich erschwerten. Hinzu kamen willkürliche Ausgangssperren, Straßenkontrollen und Einquartierungen. Bei Unfällen und Übergriffen durch Besatzungssoldaten starben rund 130 Zivilisten.

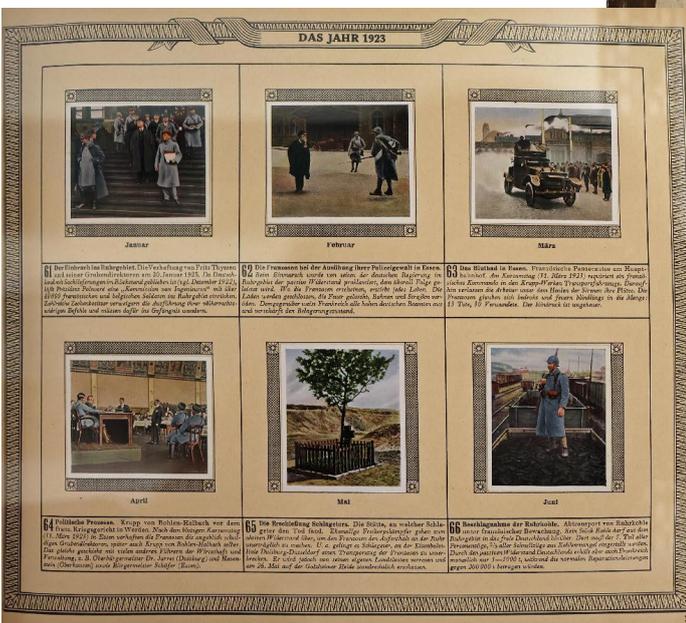
Neben seltenem Filmmaterial stellen rund 200 eindrucksvolle Exponate (Fotografien, Postkarten, Flugblätter, Plakate, Ausweise,



Das Ruhr Museum auf Zollverein zeigt eine kleine, aber feine Sonderausstellung zur Ruhrbesetzung.



Seltene Schießscheibe zur Ruhrbesetzung mit anti-französischer Propaganda: Ein Monster vernichtet das Revier. Mit der Darstellung wurde zum Widerstand gegen die Besatzer aufgerufen, die in Gestalt der Bestie zur Zielscheibe wurden. (Deutsches Historisches Museum, Berlin)



Sammelalbum für Zigarettenbilder mit Motiven aus der Zeit der Ruhrbesetzung (von 1935)

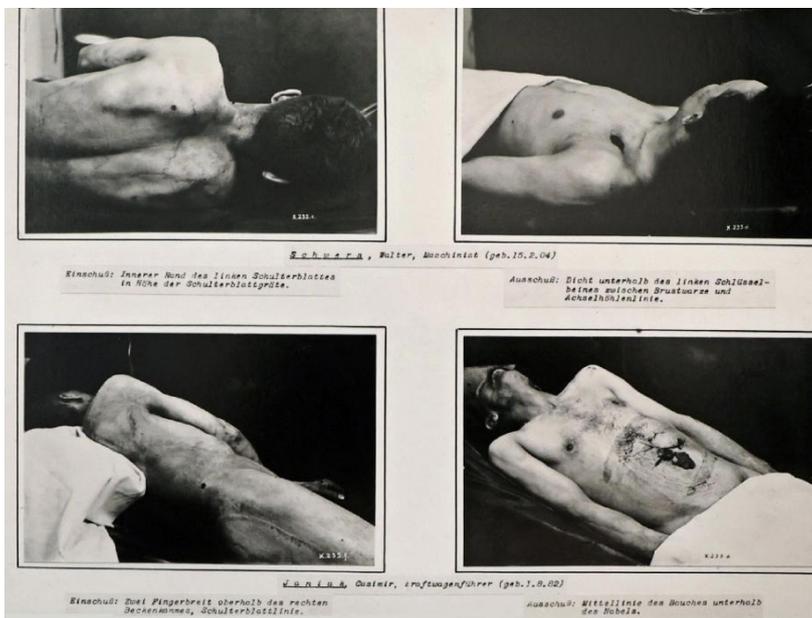
aber auch Medaillen, Gedenktafeln, Waffen und Uniformen) den Besatzungsalltag aus unterschiedlichen Perspektiven dar.

Bild- und textlich hervorragend dokumentiert

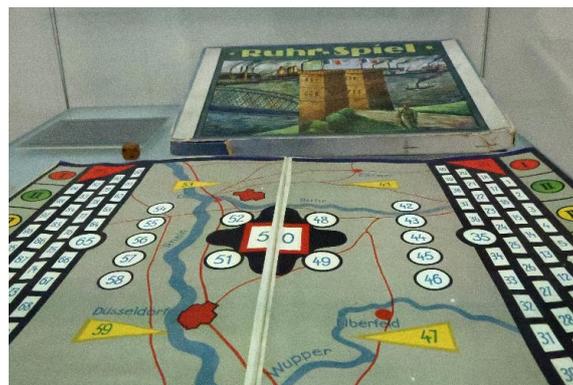
Die Verweigerung der Kooperation stellte die Franzosen besonders auf dem Verkehrssektor vor erhebliche Herausforderungen. So mussten sie binnen kurzer Zeit eine Eisenbahn unter ei-

gener Regie realisieren, was aufgrund der Komplexität des Gleissystems zu zahlreichen Störungen führte.

Auch die französischen und belgischen Soldaten befanden sich in einer schwierigen Situation. Sie sahen sich einer überwiegend feindlich eingestellten Bevölkerung gegenüber. Versorgung und Unterkünfte waren oft unzureichend.



Ostermassaker: Trauriger Höhepunkt der Ruhrbesetzung war der blutige Zwischenfall in den Essener Krupp-Werken. Hier: Zwei von insgesamt 13 von französischen Soldaten erschossene Arbeiter nach der Obduktion im April 1923



Gesellschaftsspiel „Ruhr-Spiel“: Eine Reise durch das besetzte Gebiet unter den Schikanen der Franzosen (um 1923)

Hyperinflation: Im Mai 1923 kostet ein Kilo Brot 474 Mark, zwei Monate später 2.200 Mark, Anfang Oktober sind es 14 Millionen. Noch einmal vier Wochen später kostet der Brotlaib 5,6 Milliarden Mark.



Gefängnistür aus der Strafanstalt Werden: Insgesamt waren in den Strafanstalten der Franzosen von 1923 bis 1925 mehrere tausend Gefangene inhaftiert.

Der von der Ruhrindustrie und vom Reich finanzierte passive Widerstand ruinierte die deutsche Währung vollends. Die Hyperinflation führte zu einer völligen Verarmung weiter Teile der Bevölkerung, die Arbeitslosigkeit erreichte bislang unbekannte

Darüber hinaus zeigt die Ausstellung den Propagandakrieg um die öffentliche Meinung, der in massenhaft publizierten Flugblättern und Plakaten dokumentiert ist. Frankreich warb vor allem dafür, die deutsche Bevölkerung von der Rechtmäßigkeit der Reparationen und der Besetzung zu überzeugen. Im Gegensatz dazu befand sich Deutschland nicht in der Rolle des Aggressors. Weit verbreitet waren Plakaten und Flugblätter mit politischen Karikaturen mit teils extremen Zerrbildern und rassistischen Motiven, z. B. die Kampagne „Schwarze Schmach“ gegen den Einsatz französischer Kolonialtruppen im Rheinland. Dabei wurden Soldaten massenhaft Gewalttaten gegen deutsche Frauen und Kinder unterstellt.

„Es ist bezeichnend, dass sich in diesen Jahren die Begriffe ‚Ruhrgebiet‘ oder auch ‚Ruhrland‘ als Namen für die preußischen Industriegebiete im Rheinland und in Westfalen durchsetzten.“

Heinrich Theodor Grütter

Ausmaße. Vielerorts kam es wegen der großen materiellen Not zu sozialen Unruhen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedrohten.

RUHR MUSEUM

In der Kohlenwäsche auf Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr
ruhrmuseum.de

SONDERAUSSTELLUNG: HÄNDE WEG VOM RUHRGEBIET! DIE RUHRBESETZUNG 1923–1925

bis 27. August 2023
Eintritt: Galerieausstellung (21-Meter-Ebene): 5 Euro
Empfehlenswerter bebildeter Ausstellungskatalog: 24,95 Euro
Umfangreiches Veranstaltungsprogramm:
ruhrmuseum.de/veranstaltungen/kalender

Impressum



Offizielles Organ und amtliches Mitteilungsblatt:

Neue Anschrift der Zahnärztekammer Nordrhein:
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss
Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein,
Lindemannstraße 34–42 | 40237 Düsseldorf

Herausgeber:

Dr. Ralf Hausweiler für die Zahnärztekammer Nordrhein und
Andreas Kruschwitz für die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein

Redaktionskonferenz:

Dr. Erling Burk, Andreas Kruschwitz

Redaktion:

Zahnärztekammer Nordrhein:

Susanne Paprotny
Tel. 02131 53119 322 | Fax 0 2131 53119 404
paprotny@zaek-nr.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein:

Dr. Uwe Neddermeyer
Tel. 0211 9684-217
Nadja Ebner
Tel. 0211 9684-379 | Fax 0211 9684-332
rzb@kzvnr.de

Verlag:

mgo fachverlage GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Schwabmünchen
Franz-Kleinhaus-Straße 7 | 86830 Schwabmünchen
Tel. 08243 9692-0 | Fax 08243 9692-22
service@mgo-fachverlage.de
Geschäftsführung: Walter Schweinsberg, Bernd Müller

Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,
Marktweg 42–50 | 47608 Geldern
Die Zeitschrift erscheint monatlich mit einer Doppelausgabe
im Juli/August. Druckauflage: 11.700 Exemplare

66. Jahrgang

Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die
Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung
der Schriftleitung wieder.

Im Falle der Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich
die Redaktion vor, diese unter Angabe des vollständigen
Namens sinnwährend gekürzt abzdrukken. Es besteht
kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von Leser-
briefen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen, für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Titelbild: © Adobe Stock/IBEX.Media

Ausblick

Das nächste RZB erscheint am 05.04.2023



KZV intern

Neue Zuständigkeiten des Vorstands

HVM - KCH, PAR, KGKB

Mit dieser Aufstellung stellt Ihnen die KZV Nordrhein Informationen zu Ihrem aktuellen HVM - Stand der Leistungsarten KCH, PAR, KGKB zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis:
Die zu dem aktuellen Quartal/Jahr ausgewiesenen Punkte und des Honorar können ggf. durch weitere Richtungsverläufe zu Ihren Gunsten bzw. zu Ihren Lasten veredelt werden. Wir machen deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam, dass diese Aufstellung bzw. das hier ausgewiesene Honorar keinen Anspruch gegenüber der KZV Nordrhein begründet.

| Jahr | KCH | PAR AIT | PAR CPT | PAR UPT | UNP S | KGKB B | Kontingent | | | | | | Gesamt Punkte | |
|----------|-----|---------|---------|---------|-------|--------|---|---------|--------------|--------------|--------------|------------|---------------|-------------|
| | | | | | | | Vertragszahnarzt | EB* KCH | MKI* PAR AIT | MKI* PAR CPT | MKI* PAR UPT | MKI* UNP S | | MKI* KGKB B |
| I/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| II/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| III/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| IV/2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |
| | | | | | | | Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten | 85 | 6,92 | 2,76 | 3,66 | 4,12 | 1,73 | 0 |

Info-Reihe zum HVM

Praxisbezogene Auswirkungen, HVM-Rechner ...



Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Interview mit Prof. Dr. Jürgen Manhart

Schnappschuss



Bitte an der Garderobe abgeben!

Den Garderobenständer mit den Iberico-Schinken hat die ehemalige KZV-Mitarbeiterin Hannelore Brauer-Sasserath im Restaurant la Trocha in Coin bei Malaga entdeckt und gleich einen Kommentar mitgeliefert: „Der Schinken schmeckt ausgezeichnet!“ Wir fragen uns allerdings: Wer hat die Köstlichkeiten dort aufgehängt – und warum?

Für kluge Antworten, lustige Kommentare und passende Bildunterschriften sind unsere Leser ja bekannt. Wir warten also auf Aufklärung!

Bitte schicken Sie Ihre humorvollen Zuschriften bis zum 31. März 2023 an

Rheinisches Zahnärzteblatt
c/o Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein
Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf
Fax: 0211 9684-332 | rzb@kzvnr.de

In den Mund gelegt



Bestellzettel-Wurftraining

Die beiden KZV-Mitarbeiterinnen Christina Velde und Nadja Ebner hatten viel Spaß beim Nachstellen des Märchens Sterntaler, besonders wenn die Bestellzettel wild in alle Richtungen flogen. Genauso viel Freude hatten die nordrheinischen „Dichter und Denker“, die uns zahlreiche witzige Kommentare lieferten.

Die gekürten Gewinner freuen sich umso mehr über ihre Gewinn Gutscheine.

Wer kennt sie nicht? Die Patienten die „immer können“ und danach zehn vorgeschlagene Termine empört ablehnen ...

Dr. Frank Zobel und Praxisteam, Düsseldorf

Ein akkurates Treffen der Zielgruppe ist eben nicht immer so einfach.

Andreas Müller, Köln

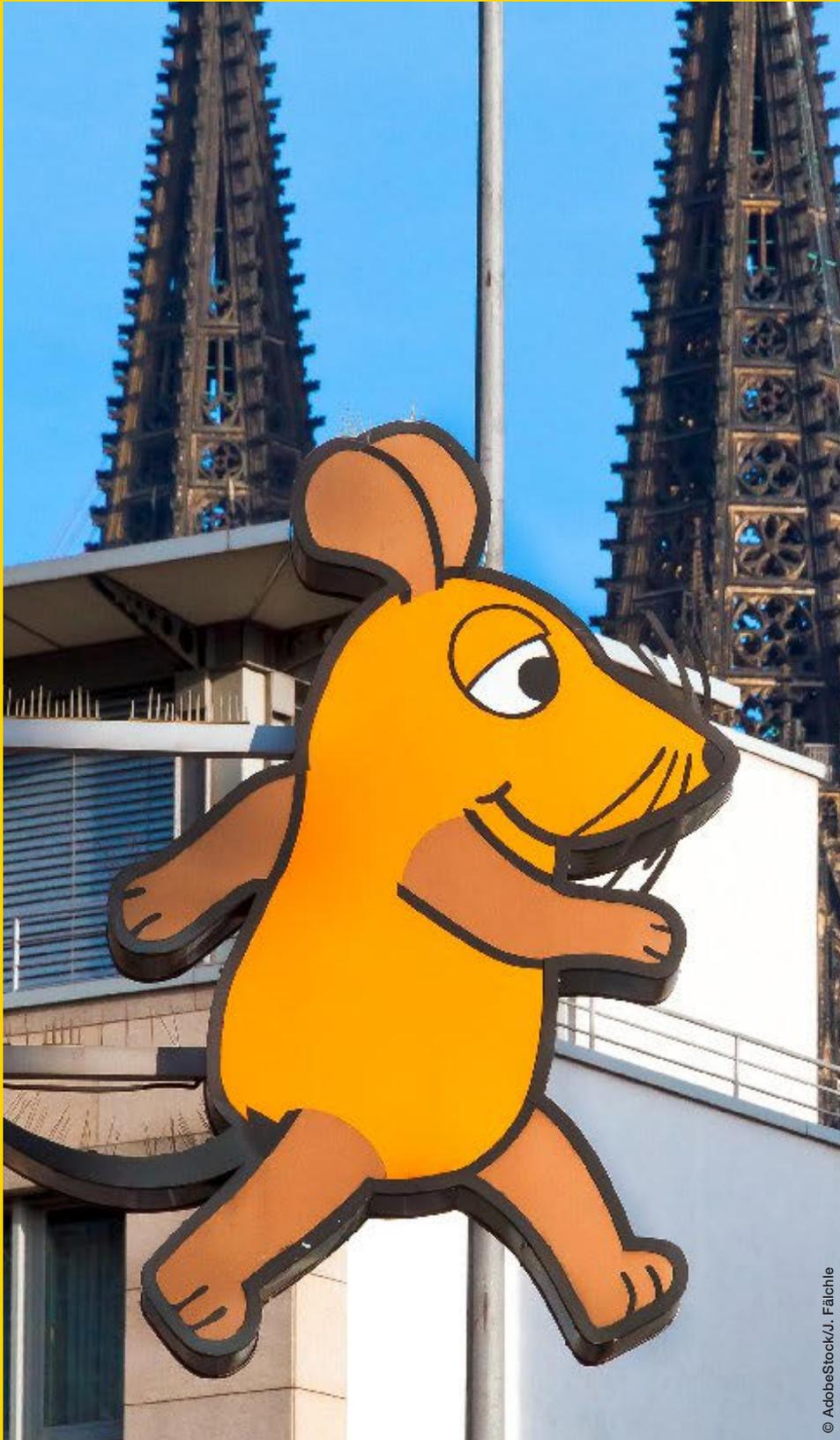
Das Märchen vom Patientenzettel: „Und wie das Mädchen so stand und gar heftige Zahnschmerzen hatte, fielen auf einmal die Termine vom Himmel und waren lauter türkise, leuchtende Zettelchen.“

Alexander Horst, Krefeld



Ist das nicht tierisch?

Und wie das genau funktioniert ...



Sie bringt uns zum Lachen und erklärt die Welt. Dabei kommuniziert sie per zauberhaftem Augenaufschlag. Ihre besten Freunde sind ein Elefant und eine Ente. Die von der Illustratorin Isolde Schmitt-Menzel erfundene Zeichentrickfigur feiert am 7. März ihren Geburtstag. Sie erblickte 1971 das Licht der Welt. Daran erinnert sogar ein kurioser Feiertag!

Happy Birthday, liebe Maus, und vielen Dank für 52 Jahre zauberhafte Lach- und Sachgeschichten!

Endlich aufgeklärt: Wer malt die Streifen in die Paste? Themen rund um Zähne und Mund waren z.B. Milchzähne, Zahnklammer und Zahnveränderungen im Laufe des Lebens. 2018 gab es sogar eine ganze Elefantenfolge speziell zum Thema Zähne.

Der Klassiker ist aber der Zahnpastaclip, in dem Armin Maiwald rappt, wie die roten Streifen im perfekten Abstand in die Tube kommen. Und schließlich erfahren wir noch etwas Wichtiges: Ungefähr 2,80 Meter Zahnpasta befinden sich in einer Standardtube. Ausprobieren oder schauen: www.youtube.com/watch?v=Pius1MtUIrY

Nadja Ebner, KZV Nordrhein

Übrigens: Nach Angaben des WDR ist der Zuschauer einer der erfolgreichsten Kindersendungen im deutschen Fernsehen durchschnittlich um die 40 Jahre alt, also nur erstaunlich wenig jünger als das orange Nagetier selbst!



Auswirkungen der Digitalisierung auf Freie Berufe (Heilberufe)

Umfrage des Instituts Freier Berufe NRW (IFB)

Mittels Umfrage möchte sich das IFB NRW ein Bild von der Nutzung digitaler Tool in Praxen machen. Alle Antworten der Befragung sind selbstverständlich anonym.

Die Befragung nimmt circa sechs Minuten in Anspruch und teilt sich in folgende Abschnitte ein:

- Fragen zu Ihrem beruflichen Umfeld
- Digitalisierung in Ihrem beruflichen Umfeld
- Risiken der Digitalisierung
- Chancen der Digitalisierung
- Allgemeine Fragen zur Digitalisierung

Die Ergebnisse der Umfrage wird der Verband Freie Berufe NRW für einen Digital-Gipfel nutzen und Unterstützungsmöglichkeiten wie Handlungsempfehlungen für freie Berufe entwickeln.

Die Realisierung dieses Projektes wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Hier kommen Sie direkt zur Umfrage:
forms.office.com/e/u54yazyBrs

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Institut Freier Berufe NRW